



60
YEARS • ANS • JAHRE

Finanzbericht
2012/13

XXXVIII. Ordentlicher UEFA-Kongress
Astana, 27. März 2014



INHALTSVERZEICHNIS

I. ZAHLEN UND FAKTEN

- | | | | |
|----|---|----|--|
| 1 | Vorwort | 17 | Der Vierjahreszyklus |
| 2 | Höhepunkte des Finanzjahres 2012/13 | 18 | Ergebnis nach Wettbewerb und Aktivität |
| 3 | Eine Finanzstrategie im Einklang mit den Grundwerten der UEFA | 20 | UEFA Champions League |
| 4 | Erfolgsrechnung | 24 | UEFA Europa League |
| 6 | Mittelherkunft | | |
| 8 | Mittelverwendung | | |
| 10 | Verwaltungsausgaben | | |
| 11 | Solidarität | | |
| 12 | UEFA-Solidaritätszahlungen | | |
| 14 | Bilanz | | |
| 16 | Eigenmittel | | |

II. ANHANG

- Jahresrechnungen per 30. Juni 2013
- Berichte der Revisionsstelle

VORWORT

Die UEFA-Saison 2012/13 war von verschiedenen bemerkenswerten Ereignissen und Entwicklungen auf und neben dem Spielfeld geprägt und wird deshalb nicht einfach als Übergangssaison zwischen der erfolgreichen UEFA EURO 2012 und der FIFA-Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien in die Geschichte eingehen.

Auf dem Spielfeld begann der neue UEFA-Klubwettbewerbszyklus 2012-15 mit zahlreichen spektakulären Spielen in ganz Europa. Die Saison erreichte dann ihren Höhepunkt mit zwei unvergesslichen Endspielen in prestigeträchtigen Stadien: In der AmsterdamArenA gewann der FC Chelsea nach seinem Sieg ein Jahr zuvor in der UEFA Champions League dieses Jahr in einem dramatischen Endspiel gegen Benfica Lissabon die UEFA-Europa-League-Trophäe. Auch beim UEFA-Champions-League-Finale im Wembley-Stadion, das den Höhepunkt des 150. Jubiläumsjahres der FA darstellte, war ein Klub vertreten, der bereits im Vorjahr das Endspiel erreicht hatte. In einer äußerst attraktiven Partie bezwang Bayern München seinen Bundesliga-Rivalen Borussia Dortmund.

Weitere erwähnenswerte Momente einer denkwürdigen Saison waren das Endspiel der UEFA-U21-Europameisterschaft zwischen Spanien und Italien, der Abschluss eines Turniers, das in Zusammenarbeit mit dem Israelischen Fußballverband ausgerichtet wurde, und die UEFA Women's EURO 2013 in Schweden, bei der in vielerlei Hinsicht Rekorde verzeichnet wurden – nicht nur in den Stadien, sondern auch hinsichtlich der Popularität der Fanzonen in den Austragungsstädten und der spektakulären Spiele, die von einer Rekordzahl an TV-Zuschauern mitverfolgt wurden.

Dies mag eine ungewöhnliche Art sein, einen Finanzbericht einzuleiten, doch ist die UEFA der festen Überzeugung, dass das finanzielle Wohlergehen des europäischen Fußballs von unserer Fähigkeit abhängt, Bühnen zu bauen, auf denen die Künstler ihr Talent vollumfänglich

zum Ausdruck bringen können und all jenen, die den Fußball lieben, Unterhaltung und Emotionen bringen können. Ich mag mich wiederholen, was allerdings Ausdruck der unumstößlichen Haltung der UEFA ist. Die UEFA verpflichtet sich voll und ganz dazu, die sozialen Werte unseres Sports hochzuhalten und zu fördern, und die finanziellen Erträge aus den Elitewettbewerben werden mit diesem klaren Ziel vor Augen umverteilt.

Ich möchte allen Beteiligten, nicht zuletzt der UEFA-Finanzkommission und ihrem aktuellen Vorsitzenden Marios N. Lefkaritis, für die hervorragende Arbeit danken. Ich möchte Sie deshalb bitten, nicht nur die beeindruckenden Ergebnisse des Finanzjahres 2012/13 zur Kenntnis zu nehmen, sondern auch darauf zu achten, wie die Gelder verteilt werden. Dies geschieht auf der Grundlage des Solidaritätsprinzips und einer klaren Verpflichtung, die Erträge in die Zukunft des Fußballs sowie über zahlreiche Projekte im Rahmen unserer Respect-Kampagne in die Gesellschaft als Ganzes zu investieren. Ich möchte auch betonen, dass die finanzielle Philosophie der UEFA nicht auf ihren eigenen Nutzen beschränkt ist. Die UEFA-Initiative zum finanziellen Fairplay bringt die Bemühungen um das Wohlergehen der gesamten europäischen Fußballfamilie deutlich zum Ausdruck – und eine bemerkenswerte Statistik der Saison 2012/13 ist jene der Verluste der Klubs, die um 36 % zurückgingen, nachdem sie zuvor stetig angestiegen waren. Der vor kurzem veröffentlichte Benchmarking-Bericht liefert Daten, die diesen Finanzbericht ergänzen und anhand derer ein umfassenderes Bild der finanziellen Lage des europäischen Fußballs erstellt werden kann. Dies bringt auch die Bemühungen zum Ausdruck, die noch erforderlich sind, um die Zukunft des Fußballs auf ein solides Fundament zu stellen.

Michel Platini
UEFA-Präsident

HÖHEPUNKTE DES FINANZJAHRES 2012/13

Der Planet Fußball dreht sich in Zyklen und wie üblich in der Saison nach einer EM-Endrunde mag das Berichtsjahr 2012/13 in sportlicher wie auch in rein finanzieller Hinsicht weniger spektakulär erscheinen. Es sei dennoch darauf hingewiesen, dass zahlreiche Finanztransaktionen im Zusammenhang mit der EURO 2012 nach dem Endspiel in Kiew abgeschlossen wurden – eine Tatsache, die erklärt, weshalb sich die Bilanzsumme und insbesondere die finanziellen Vermögenswerte im Berichtszeitraum verringert haben.

2012/13 war das erste Jahr des UEFA-Klubwettbewerbszyklus 2012-15, in dem erneut ein äußerst beeindruckender Anstieg der Gesamteinnahmen, insbesondere für die UEFA Champions League, erreicht werden konnte. Dies wird aus den entsprechenden Seiten in diesem Bericht ersichtlich und ermöglichte erstmals eine Quersubvention von EUR 50 Mio. an die UEFA Europa League.

Folgende über zwei Spielzeiten ausgetragene UEFA-Wettbewerbe fanden in den letzten Tagen des alten bzw. den ersten Tagen des neuen Finanzjahres ihren Abschluss: die Endrunde der UEFA-U21-Europameisterschaft in Israel (5.-18. Juni) und die UEFA Women's EURO 2013 in Schweden (10.-28. Juli). Die finanziellen Auswirkungen der Letzteren mussten natürlich im Finanzjahr 2013/14 erfasst werden.

Neben dem Spielfeld hatten folgende Faktoren bedeutende finanzielle Auswirkungen:

- Die Saison 2012/13 war die erste, in der die UEFA die volle Verantwortung sämtlicher Aktivitäten an den Austragungsorten der Klubwettbewerbe übernahm – für einen Großteil davon war zuvor die TEAM Marketing AG zuständig. Die neue Organisation ermöglichte Synergieeffekte, die sich auch finanziell positiv auswirkten. In der Folge veränderte sich die Kostenstruktur der UEFA natürlich – die interne Bewältigung zusätzlicher Aufgaben hatte einen Anstieg des Mitarbeiter-totals zur Folge, was einerseits zu höheren

Personalausgaben, andererseits aber zu geringeren Eventausgaben führte, da die Agenturkosten sanken.

- Die Finanzmärkte waren stabiler und berechenbarer als im Vorjahr. Die Zentralbanken stellten ihren Geschäftsbanken beinahe umsonst umfangreiche Liquidität zur Verfügung, dank der diese ihren Kunden somit keine attraktiven Zinssätze anbieten mussten. Die UEFA litt wie andere Investoren erheblich unter dieser Konstellation und die Zinssätze bewegten sich konstant in eine Richtung und verzeichneten Rückgang um Rückgang. Dieser Prozess führte zu einem niedrigen Anlageergebnis 2012/13.

Was interne Angelegenheiten, genauer genommen die UEFA-Administration und die Division Finanzen anbelangt, bestätigten sich die Vorteile der Unternehmensressourcenplanungs-Software (ERP), die letztes Jahr erfolgreich eingeführt wurde. 2012/13 war das erste Jahr, in dem sämtliche Transaktionen über die neue Software abgewickelt wurden. So standen detaillierte Zahlen zur Verfügung, was eingehendere Analysen ermöglichte. 2012/13 wurde ferner das Vermögensbewirtschaftungs- und Risikomanagement-Tool (Treasury Risk Management – TRM) eingeführt. Diese Software entspricht den Anforderungen der UEFA für das tägliche Cash-Management und die Vermögensverwaltung voll und ganz und ist ein großer Fortschritt in Sachen Risikoüberwachung, Berichterstattung und Planung von Kapitalflüssen. Die FOREX-Transaktionen der UEFA werden neu über eine elektronische Plattform abgewickelt. Wann immer ein Devisenhandel ansteht, wird die Transaktion automatisch an jene Bank mit dem besten Wechselkurs weitergeleitet. Auch das Modul Geschäftsplanung und Konsolidierung (Business Planning and Consolidation – BPC) wurde erfolgreich eingeführt. Es ermöglicht einen integrierten Budgetierungs- und Vorschauprozess, indem alle Budgetverantwortlichen und ihre Vorgesetzten automatisch einbezogen werden.

Kennzahlen

€ Mio.	2012/13	2011/12
Einnahmen	1 698,9	2 795,7
Ausschüttung als Solidaritätszahlung	- 159,8	- 642,3
Ausschüttung an Teilnehmermannschaften	- 1 208,7	- 1 202,4
Ausschüttung an UCL-Sieger: FC Bayern München (12/13) / Chelsea FC (11/12)	- 56,6	- 62,9
Ausschüttung an UEL-Sieger: Chelsea FC (12/13) / Club Atlético de Madrid (11/12)	- 11,0	- 11,1
Betriebsergebnis vor Solidaritätszahlungen	123,2	736,5
Nettoergebnis der Berichtsperiode	- 21,4	128,8
Anzahl ausgetragener Spiele	1 823	1 868
Anzahl Mitarbeiter	411,0	516,3
– davon Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen	377,5	368,6

EINE FINANZSTRATEGIE IM EINKLANG MIT DEN GRUNDWERTEN DER UEFA

Henry Ford, Gründer der Ford Motor Company, sagte einst: „Der oberste Zweck des Kapitals ist nicht, mehr Geld zu schaffen, sondern zu bewirken, dass das Geld sich in den Dienst der Verbesserung des Lebens stellt.“ Diese Idee passt so gut zur Philosophie der UEFA, dass uns verziehen sei, wenn wir uns die Freiheit nehmen, das Zitat geringfügig anzupassen: „Der oberste Zweck des Kapitals ist, mehr Geld zu schaffen, um es in den Dienst der Verbesserung des Fußballs zu stellen.“

Von Ford hätten sogar mehrere Komponenten der Philosophie der UEFA stammen können. Weiter sagte er: „Ein Geschäft, das nur Geld einbringt, ist ein schlechtes Geschäft.“ Und noch treffender in Bezug auf das Management der Fußballfamilie hielt er fest: „Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“ Eine der Aufgaben der UEFA besteht darin, ihre Mitgliedsverbände zu ermuntern, hinsichtlich der Umsetzung von zentralen Werten, bei denen stets der Fußball im Vordergrund steht, zusammenzuarbeiten. Als nicht gewinnorientierte Organisation muss die UEFA ihre Einnahmen entsprechend dieser Philosophie zur Förderung des Fußballs und folglich der damit verbundenen gesellschaftlichen Werte verwenden und zwar von der Breitenfußballebene bis hinauf zu den Aushängeschildern des Profifußballs. Die Zielsetzungen der UEFA bleiben somit unverändert.

Die UEFA engagiert sich für die Stärkung der Solidarität, die Sicherung der Zukunft des Fußballs und die Maximierung des Nutzens, den der Fußball der Gesellschaft als Ganzes zu bieten hat. Die Finanzen der UEFA müssen daher das Solidaritätskonzept reflektieren und unterstreichen.

Die UEFA engagiert sich für Good Governance und die Förderung von Good Governance in ihren Mitgliedsverbänden. Die Führungsrolle auf diesem Gebiet bringt Verantwortlichkeiten mit sich. Die Finanzen der UEFA müssen daher zeigen, dass Good Governance zu Hause beginnt.

Die UEFA engagiert sich für die Wahrung und Stärkung des Gleichgewichts zwischen Nationalmannschaftsfußball und Klubfußball als sich ergänzende Elemente. Die finanziellen Ressourcen müssen deshalb angemessen auf beide verteilt werden.

Die UEFA setzt sich für die sportliche Integrität ein, den Schutz des wahren Geistes des Fußballs, indem sie ihre Wettbewerbe effizient durchführt und die Einnahmen aus kommerziellen Verträgen zum Nutzen und zur Förderung des europäischen Fußballs auf allen Ebenen optimiert. Die Finanzergebnisse zeigen auf, ob die sportlichen und wirtschaftlichen Kriterien in Einklang gebracht und diese Ziele erreicht wurden.

Die UEFA engagiert sich für Fairplay auf und neben dem Spielfeld. Das finanzielle Fairplay hat sich zu einem zentralen Thema entwickelt: Will die UEFA den europäischen Fußball in die richtige Richtung führen und optimale administrative Unterstützung bieten, muss sie das finanzielle Fairplay hinsichtlich Verantwortung, Gerechtigkeit und Transparenz selbst vorleben.

Diese Grundsätze müssen für alle bestehenden und künftigen Projekte gelten. Im Berichtszeitraum zum Beispiel erfüllte die UEFA einen klaren Auftrag, den sie von ihren Mitgliedsverbänden beim UEFA-Kongress 2011 erhalten hatte, und erarbeitete sämtliche organisatorischen und strukturellen Anforderungen für eine erfolgreiche zentrale Vermarktung der Übertragungs- und Sponsoringrechte an den European Qualifiers. Das Projekt wird natürlich ganz im Sinne von Henry Ford umgesetzt, der bestimmt einverstanden gewesen wäre, dass Gewinne gleichbedeutend sind mit Geld, das investiert werden kann, um etwas für die Verbesserung des Fußballs zu tun. In diesem Finanzbericht zur Saison 2012/13 sollen transparente Angaben darüber gemacht werden, woher die Einnahmen kommen und wie sie zum Wohle des Fußballs eingesetzt werden.

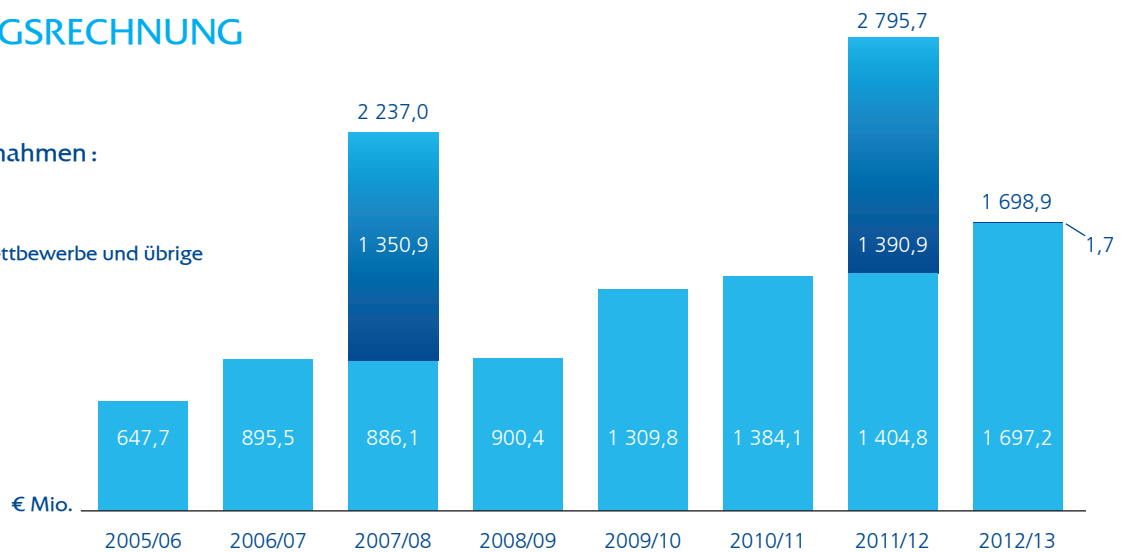


ERFOLGSRECHNUNG

Total Einnahmen:

● EURO

● Klubwettbewerbe und übrige



Die Gesamteinnahmen 2012/13 der UEFA haben die Marke von EUR 1,7 Mrd. erreicht, was deutlich unter dem Vorjahrestotal von EUR 2,8 Mrd., jedoch beeindruckende 21 % über dem 2011/12 – ohne Berücksichtigung der UEFA EURO 2012 – erzielten Total von EUR 1,4 Mrd. liegt. Damit die beiden Finanzjahre sinnvoll verglichen werden können, wurde eine separate Spalte (*2011/12) eingeführt, in der die Finanzaufgaben nach Ausschluss aller UEFA-EURO-2012-Transaktionen und HatTrick-Rückstellungen aufgeführt sind.

Das Finanzjahr 2012/13 war das erste des Klubwettbewerbszyklus 2012-15. Der Anstieg der

Einnahmen aus dem Rechteverkauf im Vergleich zum vorherigen Zyklus ist beachtlich; er beträgt trotz schwieriger Marktsituation beinahe EUR 260 Mio. und bestätigt den stetig steigenden, weltweiten Erfolg der UEFA-Klubwettbewerbe, wie aus der oben stehenden Übersicht hervorgeht.

Auch Eintrittskarten- und Hospitality-Verkäufe haben zu diesem Anstieg der Einnahmen aus den Klubwettbewerben beigetragen. Dies ist auf eine größere Sitzplatzkapazität bei den Klubwettbewerbsendspielen, das für die Einnahmen aus dem Eintrittskartenverkauf ab dieser Saison angewandte Bruttoeinnahmenprinzip sowie die stärkere Beteiligung der UEFA an der Organisation dieser Veranstaltungen zurückzuführen.

Es ist anzumerken, dass die Gesamteinnahmen 2012/13 EUR 1,73 Mio. aus der UEFA EURO 2012 beinhalten, was angesichts der engen Fristen aufgrund der Austragung des Turniers ganz am Ende des Finanzjahres 2011/12, ein geringer Betrag ist. Und schließlich stammen rund EUR 7 Mio. der Gesamteinnahmen aus der Endrunde der UEFA-U21-Europameisterschaft, die im Juni 2013 in Israel ausgetragen wurde. Genauere Informationen zur Aufteilung nach Art und Wettbewerb finden sich unter „Mittelherkunft“ auf den Seiten 6 und 7.

Ein beachtlicher Betrag von knapp über EUR 1,2 Mrd. wurde dieses Jahr an die Klubs und Verbände ausgeschüttet. Dies ist ein direktes Ergebnis der Tatsache, dass aufgrund der höheren Einnahmen aus dem Rechteverkauf an Sendepartner und kommerzielle Partner im Klubwettbewerbszyklus 2012-15 mehr Einnahmen an die teilnehmenden Vereine verteilt werden konnten. Eine detaillierte Aufgliederung nach Wettbewerb und Klub ist in den verschiedenen Wettbewerbsabschnitten dieses Berichts zu finden.



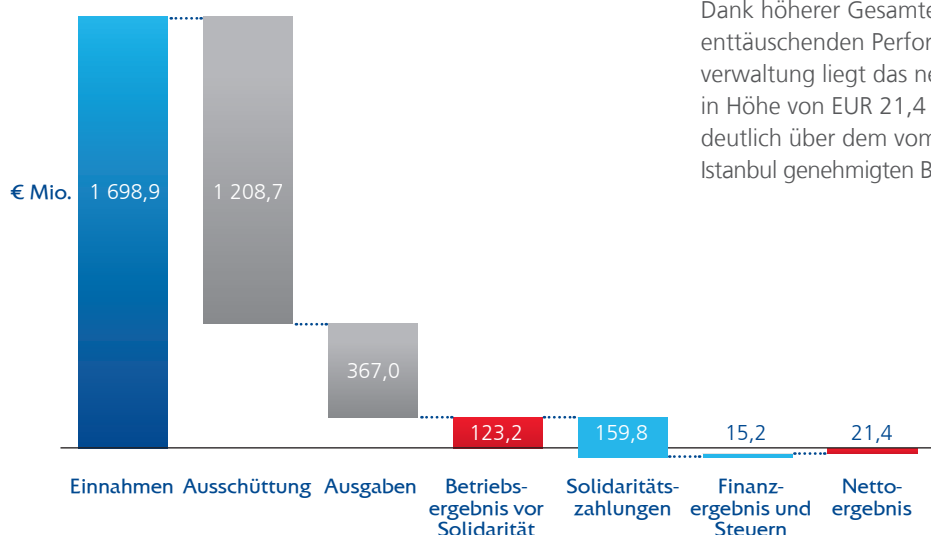
Unter dem Total „Eventausgaben“ sind die Kosten der Durchführung von Wettbewerben, Konferenzen und Events ausgewiesen. Diese Summe ist stark abhängig vom Ausmaß der Beteiligung der UEFA an der Organisation solcher Wettbewerbe und Events.

Die höheren Nettoeinnahmen nach Ausschüttungen und die geringeren Eventausgaben haben direkte positive Auswirkungen auf das Betriebsergebnis vor Solidaritätszahlungen. Die Solidaritätszahlungen sind von EUR 144,7 Mio. auf EUR 159,8 Mio. angestiegen. Darin widerspiegelt sich der Grundsatz, dass höhere Einnahmen nicht nur

höhere Beiträge für die teilnehmenden Vereine bedeuten, sondern auch einen Anstieg der Solidaritätszahlungen an andere Interessengruppen.

Das um EUR 56,3 Mio. höhere Betriebsergebnis verbessert das Ergebnis unter dem Strich leider nicht im selben Ausmaß. Dies erklärt sich aus den oben erwähnten höheren Solidaritätszahlungen und einem deutlichen Rückgang des Finanzertrags aufgrund der weiterhin schwierigen Situation auf den Finanzmärkten und der beinahe bei null liegenden Zinssätze. Gleichzeitig standen der UEFA infolge umfangreicher 2012/13 fällig werdender Zahlungen für HatTrick und im Zusammenhang mit der UEFA EURO 2012 geringere finanzielle Vermögenswerte zur Verfügung.

Dank höherer Gesamteinnahmen und trotz der enttäuschenden Performance aus der Vermögensverwaltung liegt das negative Nettoergebnis 2012/13 in Höhe von EUR 21,4 Mio. letztlich aber dennoch deutlich über dem vom UEFA-Kongress 2012 in Istanbul genehmigten Budget von Minus EUR 62,0 Mio.



€ Mio.	2012/13	*2011/12	2011/12
Total Einnahmen	1 698,9	1 404,8	2 795,7
Ausschüttung an Teilnehmermannschaften	- 1 208,7	- 1 006,4	- 1 202,4
Beiträge an Verbände	- 36,2	- 20,9	- 50,3
Eventausgaben	- 117,3	- 146,2	- 453,7
Schiedsrichter und Spielbeauftragte	- 29,2	- 32,2	- 33,9
Informations- und Kommunikationstechnologie	- 47,8	- 42,7	- 114,2
Gehälter und Leistungen an Arbeitnehmer	- 59,8	- 55,3	- 117,7
Abschreibungen und Amortisation	- 7,9	- 1,3	- 1,4
Übrige Ausgaben	- 68,8	- 32,9	- 85,6
Total Ausgaben	- 1 575,7	- 1 337,9	- 2 059,2
Betriebsergebnis vor Solidaritätszahlungen	123,2	66,9	736,5
Solidaritätszahlungen	- 159,8	- 144,7	- 642,3
Finanzergebnis und Steuern	15,2	34,6	34,6
Nettoergebnis der Berichtsperiode	- 21,4	- 43,2	128,8

* 2011/12: Spalte ohne UEFA EURO 2012- und HatTrick-Transaktionen

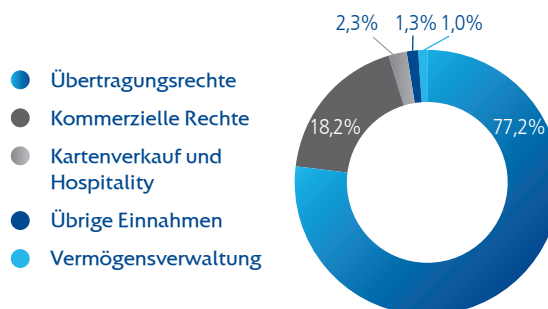
MITTELHERKUNFT

Es ist lohnenswert, die Mittelherkunft aus zwei Perspektiven zu analysieren: nach Kostenart sowie nach Wettbewerb und übrigen Einnahmen. Zusätzlich zu den üblichen Positionen, aus denen sich die Gesamteinnahmen in der konsolidierten Erfolgsrechnung zusammensetzen, umfasst die auf dieser Seite analysierte Mittelherkunft auch das Ergebnis der Vermögensverwaltung, was für 2012/13 ein Total von über EUR 1,7 Mrd. ergibt.

Ohne die im vergangenen Jahr verbuchten Einnahmen aus Eintrittskarten- und Hospitality-Verkäufen aus der EURO 2012 in Höhe von EUR 238,1 Mio. ist die Aufteilung nach Kostenart im Vergleich zum Total Mittelherkunft ähnlich wie in den Vorjahren. Die Übertragungsrechte machen mit 77 % (2011/12: 21 %) liegen.

68 %) immer noch den Löwenanteil aus, während die kommerziellen Rechte bei 18 % (2011/12: 21 %) liegen.

Die im Vergleich mit dem Vorjahr für Investitionen zur Verfügung stehenden, durchschnittlich geringeren Vermögenswerte sowie die niedrigen Zinssätze auf den Finanzmärkten erklären das bescheidene Ergebnis aus der Vermögensverwaltung 2012/13 in



Einnahmen und Erträge nach Kostenart

€ Mio.

	2012/13	*2011/12	2011/12
Übertragungsrechte	1 325,1	1 099,1	1 936,3
Kommerzielle Rechte	313,2	279,5	593,4
Kartenverkauf und Hospitality	39,1	13,0	251,1
Übrige Einnahmen	21,5	13,2	14,9
Total Einnahmen	1 698,9	1 404,8	2 795,7
Vermögensverwaltung	16,5	40,8	40,8
Mittelherkunft	1 715,4	1 445,6	2 836,5

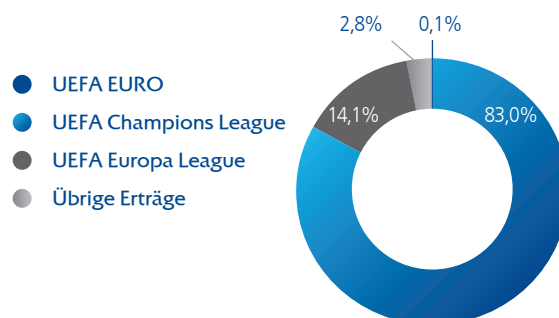
* 2011/12: Spalte ohne UEFA EURO 2012- und HatTrick-Transaktionen



Höhe von EUR 16,5 Mio. Interessanterweise waren die Nettoauswirkungen der Wechselkursdifferenzen in den letzten beiden Finanzjahren insbesondere aufgrund sehr ähnlich bleibender Wechselkurse des Euro mit den für die UEFA wichtigsten Fremdwährungen (Schweizer Franken, Britisches Pfund und US-Dollar) vernachlässigbar.

Die Grafik und Tabelle unten illustrieren die Mittelherkunft der UEFA nach Wettbewerb sowie übrigen Erträgen. In der ersten Saison des Klubwettbewerbszyklus 2012-15 stieg der Anteil der UEFA Champions League an der gesamten Mittelherkunft der UEFA auf 83 %, nachdem die Einnahmen aus diesem Wettbewerb stärker angestiegen sind (+22 %) als jene aus der UEFA Europa League (+10 %).

Die Position „Übrige Wettbewerbe und Einnahmen“ ist von EUR 19,8 Mio. auf EUR 31,1 Mio. angestiegen, insbesondere dank der (jedes zweite Jahr ausgetragenen) Endrunde der UEFA-U21-Europameisterschaft und höherer übriger fußballbezogener Einnahmen wie Bußen.



Einnahmen nach Wettbewerb und übrige Erträge

€ Mio.	2012/13	*2011/12	2011/12
UEFA EURO	1,7	0,0	1 390,9
European Qualifiers	0,0	0,0	0,0
UEFA Champions League	1 424,1	1 165,4	1 165,4
UEFA Europa League	242,0	219,6	219,6
Total Hauptwettbewerbe	1 667,8	1 385,0	2 775,9
Übrige Wettbewerbe und Einnahmen	31,1	19,8	19,8
Vermögensverwaltung	16,5	40,8	40,8
Mittelherkunft	1 715,4	1 445,6	2 836,5

* 2011/12: Spalte ohne UEFA EURO 2012- und HatTrick-Transaktionen



MITTELVVERWENDUNG

Es ist die Verantwortung und Pflicht der UEFA, ihre Einnahmen so effizient und nachhaltig wie möglich zu verwenden. Bei weitem der größte Teil (EUR 1,2 Mrd. bzw. 70,5 % in relativen Zahlen) wurde an die an UEFA-Wettbewerben teilnehmenden Mannschaften ausgeschüttet. Obwohl das letzte Finanzjahr die Ausschüttung an die Teilnehmerverbände der UEFA EURO 2012 beinhaltet, ist die Summe dank der höheren Einnahmen aus dem Verkauf von Rechten an den Klubwettbewerben in diesem Jahr beinahe identisch; dementsprechend steigen auch die Ausschüttungen an die teilnehmenden Klubs. Ausführliche Angaben dazu sind auf den folgenden Seiten zu finden, die die Wettbewerbsergebnisse der UEFA Champions League und der UEFA Europa League offenlegen.

Die Organisationskosten in Höhe von EUR 225 Mio. für die Hauptwettbewerbe der UEFA sind geringer als im Vorjahr, da die gesamten Turnierkosten für die EURO 2012 im letzten Finanzjahr verbucht wurden. Die eventbezogenen Kosten konnten zum Beispiel durch geringere Provisionszahlungen gesenkt werden, doch das Gesamttotal liegt aufgrund zusätzlicher Produktverbesserungen wie LED-Werbebanden höher.

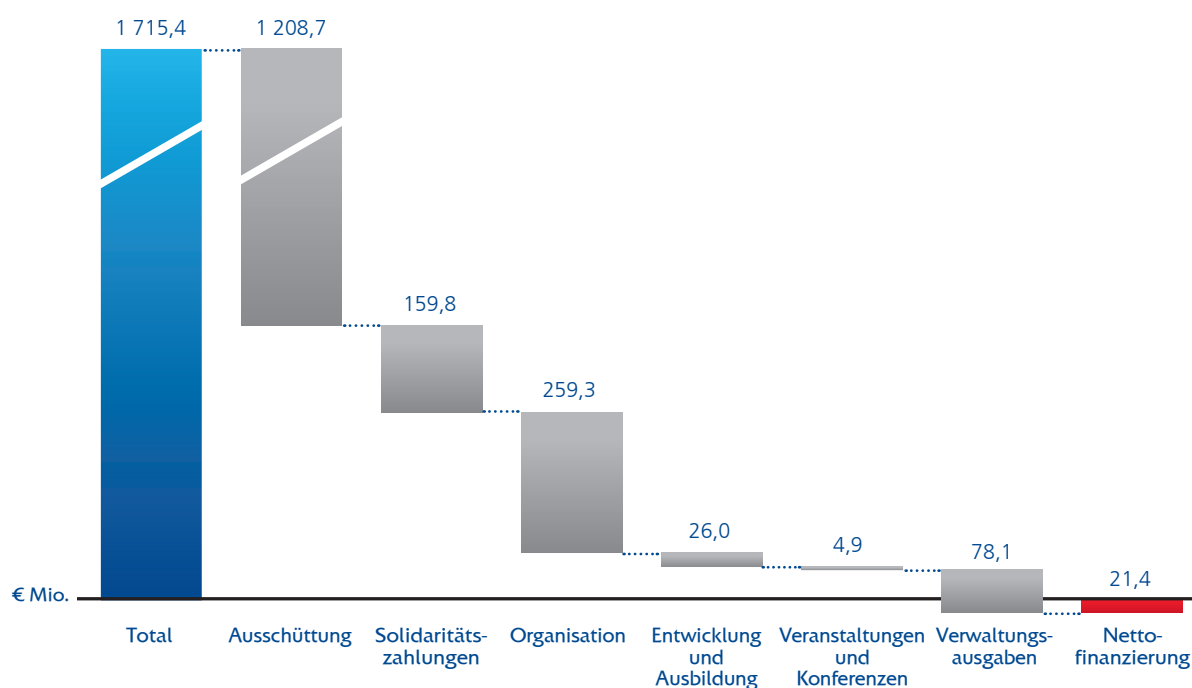
Die UEFA investiert jährlich über EUR 30 Mio. in die Organisation von Frauen- und Nachwuchswettbewerben oder des alle zwei Jahre stattfindenden UEFA-

Regionen-Pokals. Ein Großteil davon sind Beiträge an die Organisation von Miniturnieren zugunsten der Mitgliedsverbände. Die Gesamtinvestitionen in übrige Wettbewerbe werden in Zukunft nicht nur aufgrund der UEFA Youth League, die ab 2013/14 organisiert wird, sondern auch infolge größerer finanzieller Unterstützung der UEFA steigen.

Die dritthöchste Ausgabenposition betrifft Solidaritätszahlungen. Das Total in Höhe von EUR 159,8 Mio. ist bedeutend geringer als im vergangenen Jahr, als EUR 428 Mio. für die Finanzierung von rund 75 % des dritten Zyklus des HatTrick-Programms (2012/13 bis 2015/16) zugunsten der UEFA-Mitgliedsverbände zurückgestellt wurden. Die Solidaritätszahlungen zugunsten der Klubs stiegen jedoch entsprechend den höheren Einnahmen für das erste Jahr des neuen Zyklus an.

Schließlich belaufen sich die Verwaltungsausgaben der UEFA auf EUR 78,1 Mio. Darunter fallen sämtliche Ausgaben, die nicht direkt einem Wettbewerb oder Projekt zuzuordnen sind. Sie sind zusammengefasst unter Administrationskosten und Institutionelles. Natürlich tragen auch diese beiden Positionen zum Erfolg der UEFA-Wettbewerbe und -Veranstaltungen bei.





€ Mio.	2012/13	in %	*2011/12	2011/12
Ausschüttung an Teilnehmermannschaften	- 1 208,7	70,4%	- 1 006,4	- 1 202,4
Solidaritätszahlungen	- 159,8	9,3%	- 144,7	- 642,3
Organisation: Hauptwettbewerbe	- 225,0	13,1%	- 193,5	- 718,8
Organisation: Übrige Wettbewerbe	- 34,3	2,0%	- 32,2	- 32,2
Fußballentwicklung und Ausbildung	- 26,0	1,5%	- 26,6	- 26,6
Veranstaltungen und Konferenzen	- 4,9	0,3%	- 3,9	- 3,9
Verwaltungsausgaben	- 78,1	4,6%	- 81,5	- 81,5
Nettozuweisung an (-) / Nettofinanzierung aus Reserven (+)	21,4	- 1,2%	43,2	- 128,8
Mittelverwendung	- 1 715,4	100,0%	- 1 445,6	- 2 836,5

* 2011/12: Spalte ohne UEFA EURO 2012- und HatTrick-Transaktionen



VERWALTUNGSAusGABEN

Die Ausgaben im Zusammenhang mit der Tätigkeit der UEFA als Dachorganisation sind in zwei Kategorien aufgegliedert:

- Die **Administrationskosten** der UEFA enthalten den Personalaufwand sowie andere allgemeine administrative Kosten wie Reisen und Bürobetrieb, die nicht direkt einem Wettbewerb oder einer Aktivität zugewiesen werden. Im Wesentlichen umfassen diese Kosten die betrieblichen Aufwendungen für das Management sämtlicher Divisionen sowie für den Rechtsdienst, die Finanzen und die Personalabteilung. Der schwache Euro wirkte sich auch 2012/13 auf die Gesamtausgaben aus, da der Großteil der Administrationskosten (Gehälter und Sozialleistungen, Reisen und Bürobetrieb usw.) in Schweizer Franken bezahlt und in Euro verbucht wird. Das Total sank um 4 %, insbesondere aufgrund der geringeren Anzahl Angestellten und gesunkener ICT-Kosten.



- **Institutionelles:** Diese Position umfasst die Kosten des Exekutivkomitees, der Organisation des UEFA-Kongresses, der Disziplinarverfahren, der Klublizenzierung und des finanziellen Fairplays sowie übriger institutioneller Angelegenheiten wie Kommissionen und Expertenausschüsse. Die Gesamtausgaben blieben trotz einer größeren Anzahl von Kommissionssitzungen im Berichtszeitraum auf gleichem Niveau wie 2011/12.

Die UEFA ist bestrebt, die Verwaltungskosten so niedrig wie möglich zu halten, damit möglichst hohe Summen für Solidaritätszahlungen, die Fußballentwicklung und die an ihren Wettbewerben teilnehmenden Teams zur Verfügung stehen. Die UEFA überwacht den Anteil der Verwaltungsausgaben an den durchschnittlichen Gesamteinnahmen genau, mit dem Ziel, unter der 5 %-Marke zu bleiben. Der Einnahmenanstieg trägt sicherlich zur Erreichung dieses Ziels bei, doch möchte die UEFA den Anstieg ihrer Verwaltungsausgaben in absoluten Zahlen trotzdem auf ein striktes Minimum begrenzen.

Die Tabelle unten zeigt die Verwaltungsausgaben in den letzten drei Jahren, indem die jährlichen Verwaltungsausgaben mit den durchschnittlichen Gesamteinnahmen über vier Jahre verglichen werden. Dies bietet die beste Grundlage, da diese Berechnung sonst von der alle vier Jahre stattfindenden EM-Endrunde verzerrt würde.

€ Mio.	2012/13	2011/12	2010/11
Administrationskosten	- 46,6	- 49,8	- 48,8
Institutionelles	- 31,5	- 31,7	- 26,6
Verwaltungsausgaben	- 78,1	- 81,5	- 75,4
Durchschnittliche Gesamteinnahmen über vier Jahre	1 797,1	1 597,5	1 457,8
In % der durchschnittlichen Gesamteinnahmen	4,3 %	5,1 %	5,2 %

SOLIDARITÄT

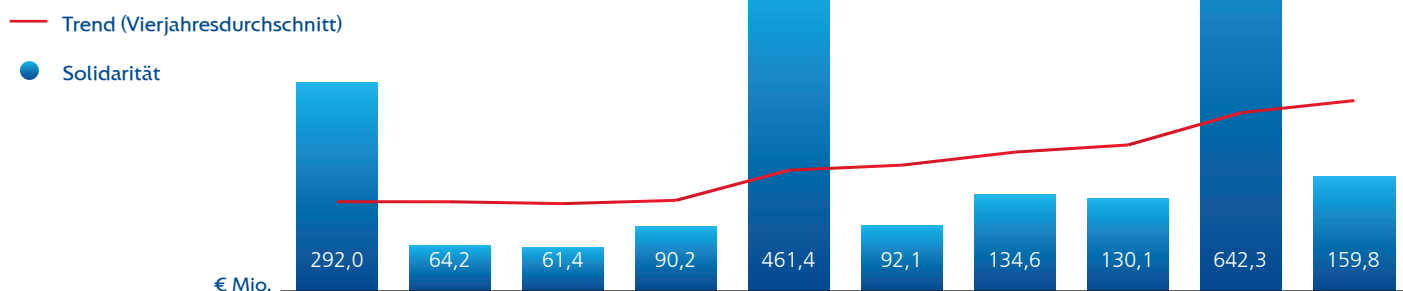
Der für Solidaritätszahlungen bereitgestellte Betrag ist der zweitgrößte Posten nach jenem, der an die teilnehmenden Mannschaften ausgeschüttet wird. Dies ist aus der Erfolgsrechnung auf Seite 5 ersichtlich. Wichtiger jedoch ist, dass die Solidaritätszahlungen einen Eckpfeiler der Philosophie der UEFA darstellen. Dank der zentralen Vermarktung und der zunehmenden Beliebtheit ihrer Spitzenwettbewerbe gelingt es der UEFA als Dachorganisation, substantielle Einnahmen zu erzielen. Ihr Hauptziel besteht darin, einen möglichst hohen Anteil dieser Mittel in den europäischen Fußball zurückfließen zu lassen, nicht nur über die Zahlungen an die an UEFA-Wettbewerben teilnehmenden Mannschaften und Mitgliedsverbände, sondern auch an diejenigen, die sich nicht für UEFA-Wettbewerbe qualifiziert haben, aus denen Einnahmen generiert werden.

Damit wird ein doppeltes Ziel verfolgt, denn durch die Verringerung der finanziellen Unterschiede werden auch die sportlichen Unterschiede kleiner, was wiederum dazu dient, möglichst vielen Verbänden und Mannschaften den Zugang zu Spitzenwettbewerben zu ermöglichen. Die Aufteilung der Ressourcen fördert zudem die Entwicklung des europäischen Fußballs auf der Breitensport- und Juniorebene in Verbänden und Klubs. Überdies ist das Solidaritätskonzept ein ungeschriebenes Gesetz mit dem Ziel, die ganze europäische Fußballfamilie zu fördern und die sozialen Werte des Fußballs hochzuhalten.

Solidaritätszahlungen werden geleistet an:

- Mitgliedsverbände für die Entwicklung der Infrastruktur;
- Mitgliedsverbände als Beitrag zur Deckung ihrer laufenden Kosten;
- Mitgliedsverbände als Anreiz für die Teilnahme an Nicht-Spitzenwettbewerben und für andere fußballbezogene Initiativen;
- in den Qualifikationsrunden der UEFA Champions League und UEFA Europa League ausgeschiedene Klubs;
- übrige Klubs der höchsten nationalen Spielklassen, die sich nicht für die Hauptwettbewerbe der UEFA qualifiziert haben, wobei die Ligen bzw. Verbände die für die Nachwuchsförderung bestimmten Zahlungen verteilen;
- Klubs, die durch die Abstellung einiger ihrer Spieler zum Erfolg des Nationalmannschaftsfußballs im Allgemeinen und der UEFA EURO im Besonderen beitragen.

Die nachfolgende Grafik zeigt die für Mitgliedsverbände und Klubs bereitgestellten und den UEFA-Konten jährlich belasteten Beträge. Die Zahlungen zugunsten der Mitgliedsverbände und Klubs erfolgen nicht unbedingt im selben Finanzjahr, da die Freigabe dieser Solidaritätszahlungen an strikte administrative Prozesse gebunden ist. Zahlungen im Rahmen des HatTrick-Investitionsprogramms zum Beispiel erfordern die Genehmigung der HatTrick-Kommission. Auf Seite 13 ist eine Tabelle mit sämtlichen 2012/13 erfolgten effektiven Zahlungen an die Mitgliedsverbände aufgeführt.



€ Mio.	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Mitgliedsverbände	238,1	10,1	10,0	18,6	342,6	18,5	26,5	20,5	428,2	25,3
Klubs	49,0	48,1	48,1	68,2	113,4	69,2	102,2	104,7	207,2	129,8
Spenden	4,9	6,0	3,3	3,4	5,4	4,4	5,9	4,9	6,9	4,7
Solidarität	292,0	64,2	61,4	90,2	461,4	92,1	134,6	130,1	642,3	159,8

UEFA-SOLIDARITÄTSZAHLUNGEN

Die vorangegangenen Seiten dieses Berichts haben sich auf die Herkunft der für die Solidaritätszahlungen verwendeten Einnahmen konzentriert. Es ist jedoch auch wichtig, einen transparenten Überblick über alle diese Zahlungen zu bieten. Informationen zu den verschiedenen Empfängern sind in der Tabelle auf der nächsten Seite aufgeführt.

Bei der Interpretation dieser Informationen ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Solidaritätszahlungen aus Einnahmen aus Klubwettbewerben stammt und daher vorwiegend für den Klubfußball bestimmt ist. Der andere Teil, der aus dem Nationalmannschaftsfußball finanziert wird und aus den EM-Endrunden stammt, wird hauptsächlich den Mitgliedsverbänden im Rahmen des HatTrick-Programms zur Verfügung gestellt. Die

Fußballfamilie ist jedoch nicht in zwei Sektionen aufgeteilt, sondern bildet ein in sich geschlossenes Ganzes. Wie in einer richtigen Familie gründet die Solidarität im europäischen Fußball auf gemeinsamen Werten – was bedeutet, dass die Einnahmen dem Klub- und dem Nationalmannschaftsfußball zugutekommen. Diese wechselseitige Beziehung kann anhand der Tatsache illustriert werden, dass alle vier Jahre, wenn eine EURO stattfindet, ein wesentlicher Anteil der Einnahmen an die Klubs gelangt, die zum Erfolg dieses Turniers und des Nationalmannschaftsfußballs im Allgemeinen beitragen. Andererseits wird, wie in der Tabelle auf der nächsten Seite zu sehen ist, ein Teil der jährlichen Einnahmen aus dem Klubfußball an die Mitgliedsverbände weitergeleitet.

Aus dem Nationalmannschaftsfußball finanzierte Solidaritätszahlungen

- 1 Das HatTrick-Programm für den Vierjahreszyklus 2012/13-2015/16 sieht eine einmalige Solidaritätszahlung von insgesamt EUR 3 Mio. pro Mitgliedsverband vor, die in die Fußballinfrastruktur zu investieren ist. Die im Finanzjahr 2012/13 vergüteten Beträge sind in diesem Abschnitt ausgewiesen. In einigen Fällen können darin noch Zahlungen aus früheren HatTrick-Zyklen enthalten sein, weshalb der 2012/13 bezahlte Gesamtbetrag über EUR 3 Mio. liegen kann.
- 2 Zudem sieht das HatTrick-Programm jährliche Solidaritätszahlungen zugunsten der Mitgliedsverbände bestehend aus folgenden Elementen vor:
 - EUR 600 000 als jährliche Solidaritätszahlung zur Deckung der laufenden Kosten;
 - EUR 1 025 000 als maximale jährliche Anreizzahlung, die sich wie folgt zusammensetzt:
 - EUR 250 000 (max.) für die Teilnahme an den Junioren-, Frauen- und Futsal-Wettbewerben der UEFA
 - EUR 250 000 (max.) für die Umsetzung und Anwendung des UEFA-Klublizenzierungsverfahrens
 - EUR 100 000 (max.) für die Umsetzung und Anwendung der UEFA-Trainerkonvention
 - EUR 100 000 (max.) für die Umsetzung und Anwendung der UEFA-Breitenfußball-Charta
 - EUR 100 000 (max.) für die Umsetzung und Anwendung der UEFA-Schiedsrichterkonvention
 - EUR 100 000 (max.) für die Umsetzung des UEFA-Frauenfußball-Entwicklungsprogramms
 - EUR 100 000 (max.) für die Umsetzung des Good-Governance-Programms der UEFA
 - EUR 25 000 (max.) für die Ernennung eines Integritätsbeauftragten

Aus dem Klubfußball finanzierte Solidaritätszahlungen

- 3 EUR 31,8 Mio. aus der UEFA Champions League flossen im Rahmen der jährlichen HatTrick-Solidaritätszahlungen an die Mitgliedsverbände. Die gesamten Solidaritätszahlungen 2012/13 zugunsten der Mitgliedsverbände entsprechen deshalb der Summe der Spalten 2 und 3. Der verfügbare Maximalbetrag beläuft sich auf EUR 1,625 Mio.
- 4 Ein substanzieller Betrag wurde Klubs, die an keinem europäischen Wettbewerb teilnehmen, für die Juniorenförderung zur Verfügung gestellt. Gemäß den Entscheiden der zuständigen Ligen und/oder Mitgliedsverbände wurden Klubs, die in den nationalen Topligen spielen, und in einigen Fällen auch Klubs der zweithöchsten Spielklasse in dieses Programm aufgenommen.
- 5 Eine von der Anzahl ausgetragener Spiele abhängige Pauschalsumme wurde an die Klubs ausbezahlt, die an der Qualifikation zur UEFA Champions League teilnahmen, sich jedoch nicht für die Gruppenphase qualifizierten. Nationale Meister erhielten zusätzlich EUR 200 000. Keine Solidaritätszahlungen wurden an Klubs geleistet, die in den Qualifikationsrunden der UEFA Champions League mitspielten und die Gruppenphase erreichten.
- 6 Die Formel gemäß Punkt 5 oben wurde auch in der UEFA Europa League angewandt.

€000	Total pro Verband	Aus dem Nationalmannschafts- fußball finanziert		Aus dem Klubfußball finanziert			
		1	2	UEFA Champions League		UEFA Europa League	
				3	4 Nicht teilnehmende Mannschaften	5 Ausgeschiedene Mannschaften	6 Ausgeschiedene Mannschaften
		Investitionen	Jährliche Solidarität	Jährliche Solidarität			
2 895	Albanien	312	955	600	288	340	400
3 525	Andorra	1 240	865	600	280	340	200
5 651	Armenien	3 000	930	600	281	340	500
3 107	Aserbeidschan	278	965	600	284	480	500
4 063	Belarus	1 223	1 025	600	715	–	500
2 880	Belgien	–	1 025	600	715	140	400
3 516	Bosnien-Herzegowina	760	1 025	600	291	340	500
4 566	Bulgarien	2 000	1 025	600	301	340	300
3 986	Dänemark	–	1 025	600	1 961	–	400
10 250	Deutschland	–	1 005	600	8 545	–	100
4 182	EJRM	1 333	1 025	600	284	340	600
13 353	England	–	985	600	11 668	–	100
5 445	Estland	2 800	1 025	600	280	340	400
6 261	Färöer-Inseln	3 796	945	600	280	340	300
4 516	Finnland	1 220	1 025	600	291	480	900
11 330	Frankreich	–	1 025	600	9 605	–	100
3 288	Georgien	500	965	600	283	340	600
450	Gibraltar	–	450	–	–	–	–
7 340	Griechenland	3 199	1 025	600	2 016	–	500
4 708	Island	2 000	985	600	283	340	500
3 912	Israel	1 200	1 025	600	447	340	300
15 154	Italien	260	1 025	600	13 169	–	100
2 848	Kasachstan	–	1 025	600	283	340	600
2 940	Kroatien	–	1 025	600	715	–	600
3 411	Lettland	765	1 025	600	281	340	400
1 810	Liechtenstein	–	830	600	280	–	100
4 088	Litauen	1 200	1 025	600	283	480	500
3 049	Luxemburg	159	890	600	280	620	500
3 624	Malta	1 000	955	600	289	480	300
4 660	Moldawien	1 700	1 000	600	280	480	600
3 131	Montenegro	256	950	600	285	340	700
4 239	Niederlande	–	1 025	600	1 574	140	900
4 295	Nordirland	1 550	985	600	280	480	400
3 506	Norwegen	–	1 025	600	501	480	900
4 879	Österreich	2 120	1 005	600	314	340	500
4 198	Polen	802	985	600	431	480	900
5 332	Portugal	2 368	990	600	1 274	–	100
2 662	Republik Irland	–	1 005	600	317	340	400
3 246	Rumänien	–	1 025	600	981	140	500
4 967	Russland	1 000	1 025	600	1 842	–	500
3 305	San Marino	1 000	885	600	280	340	200
3 586	Schottland	–	1 005	600	1 441	140	400
3 277	Schweden	–	1 025	600	512	340	800
5 917	Schweiz	3 000	1 025	600	452	340	500
3 018	Serbien	–	1 025	600	313	480	600
4 814	Slowakei	2 068	1 025	600	281	340	500
4 124	Slowenien	1 025	1 025	600	434	340	700
13 955	Spanien	1 075	1 005	600	11 175	–	100
4 123	Tschechische Republik	1 114	1 025	600	304	480	600
3 118	Türkei	–	1 025	600	993	–	500
2 640	Ukraine	–	1 025	600	715	–	300
4 369	Ungarn	1 350	1 025	600	314	480	600
4 045	Wales	1 500	1 025	600	280	340	300
2 953	Zypern	–	965	600	448	340	600
254 507	TOTAL	50 173	53 255	31 800	80 699	14 280	24 300

BILANZ

Die Bilanzsumme der UEFA ist im Vergleich zum Vorjahr um knapp 15 % auf EUR 2,34 Mrd. zurückgegangen. Dies ist normal nach einer EURO ganz am Ende des vorangegangenen Finanzjahres, da verschiedene Zahlungen im Zusammenhang mit der Endrunde in den ersten sechs Monaten des folgenden Finanzjahres fällig werden. Dazu gehören letzte Zahlungen an Teilnehmermannschaften und Solidaritätszahlungen an Klubs sowie andere ausstehende EURO-Beträge. Dieser bedeutende Kapitalabfluss bewirkte indessen keine Veränderung der prozentualen Aufteilung des UEFA-Gesamtvermögens in kurz- und langfristige Vermögenswerte.

Am Bilanzstichtag beliefen sich die flüssigen Mittel sowie die übrigen finanziellen Vermögenswerte der UEFA auf EUR 1,48 Mrd., nachdem sie am Ende des letzten Jahres bei über EUR 2 Mrd. gestanden waren. Diese Position ist jedoch immer noch von großer Bedeutung, steht sie doch alleine für 63 % der gesamten Vermögenswerte (74 % per 30. Juni 2012). Die Sicherheitsaspekte wie die Diversifizierung dieser Vermögenswerte bei Gegenparteien mit Top-Ratings erhalten weiterhin oberste Priorität, obwohl der Finanzertrag der UEFA dadurch auf einem geringeren Niveau geblieben ist.

Der Anstieg der übrigen Vermögenswerte ist auf höhere Einnahmen von den Klubwettbewerbspartnern in Höhe von rund EUR 180 Mio. zurückzuführen. Für die Saison 2013/14 gingen weniger Vorauszahlungen ein, was die größere Anzahl offener Rechnungen am Ende des Finanzjahres erklärt.

Für materielle bzw. immaterielle Vermögenswerte wurden keine wesentlichen Investitionen getätigt, weshalb das entsprechende Total – EUR 128,1 Mio. nach Abschreibung – nahe bei den am Ende des vorhergehenden Finanzjahres ausgewiesenen EUR 131,8 Mio. liegt.

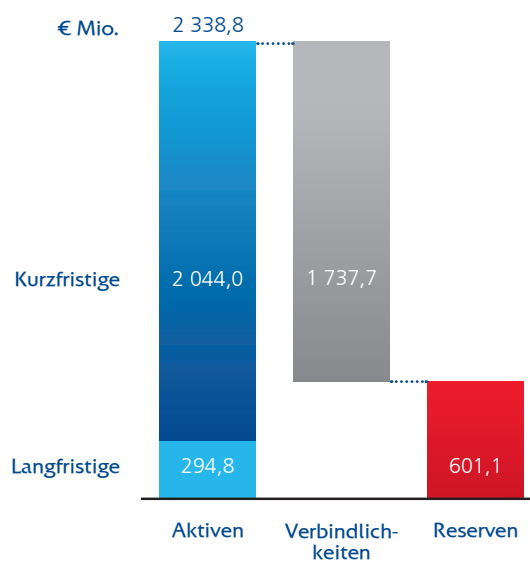
Was die Verbindlichkeiten und Reserven anbelangt, sanken Erstere aus demselben Grund wie die kurzfristigen Vermögenswerte, d.h. aufgrund der Begleichung umfangreicher Zahlungen im Finanzjahr 2012/13 und abgegrenzter Ausgaben im Zusammenhang mit der EURO 2012. Zudem wurden die ersten Zahlungen im Zusammenhang mit dem HatTrick-Zyklus 2012-15, insbesondere Investitionszahlungen, getätigt.

Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten bezieht sich der bei weitem größte Anteil auf aufgelaufene Erträge, die sich per 30. Juni 2013 auf EUR 914,5 Mio. beliefen (EUR 835,4 Mio. per 30. Juni 2012). Gemäß dem von der UEFA angewendeten Grundsatz der Umsatzlegung werden die entsprechenden Beträge in den folgenden Spielzeiten, wenn die jeweiligen Wettbewerbe ausgetragen werden, als Einnahmen erfasst.

Abgesehen von den umfangreichen flüssigen Mitteln widerspiegelt sich die solide Finanzlage der UEFA auch im deutlichen Überwiegen der kurzfristigen Vermögenswerte gegenüber den kurzfristigen Verbindlichkeiten im Verhältnis von 141 %. Dies bestätigt die Fähigkeit der UEFA, sämtlichen finanziellen Verpflichtungen aus den flüssigen Mitteln oder aus fälligen Forderungen rechtzeitig nachzukommen.

Infolge des deutlichen Rückgangs der Verbindlichkeiten der UEFA sind die Reserven der UEFA als Prozentsatz des Bilanztotals trotz des negativen Ergebnisses der Berichtsperiode auf 26 % angestiegen (23 % per 30. Juni 2012). Weitere Einzelheiten zu den Reserven der UEFA sind auf Seite 16 unter „Eigenmittel“ zu finden.





€ Mio.	30.06.2013	30.06.2012
Flüssige Mittel	327,5	181,4
Übrige finanzielle Vermögenswerte	983,2	1 620,3
Übrige Vermögenswerte	733,3	582,4
Kurzfristige Vermögenswerte	2 044,0	2 384,1
Materielle Vermögenswerte	116,5	120,4
Immaterielle Vermögenswerte	11,6	11,4
Übrige finanzielle Vermögenswerte	166,7	215,6
Langfristige Vermögenswerte	294,8	347,4
Total Aktiven	2 338,8	2 731,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 448,2	1 718,0
Langfristige Verbindlichkeiten	289,5	391,0
Verbindlichkeiten	1 737,7	2 109,0
Nicht zweckgebundene Reserven	500,0	500,0
Ergebnisvortrag	122,5	- 6,3
Nettoergebnis der Berichtsperiode	- 21,4	128,8
Reserven	601,1	622,5
Total Passiven	2 338,8	2 731,5



EIGENMITTEL

Die Eigenmittel der UEFA werden als Reserven bezeichnet und setzen sich aus den folgenden Positionen zusammen:

- nicht zweckgebundene Reserven
- zweckgebundene Reserven
- Ergebnisvortrag
- Nettoergebnis der Berichtsperiode

Beim UEFA-Kongress 2012 in Istanbul wurde eine Fixierung der nicht zweckgebundenen Reserven auf EUR 500 Mio. beschlossen. Nicht zweckgebundene Reserven sind jene Reserven, welche die UEFA benötigt, um sich gegen Geschäftsrisiken abzusichern. Analysen über mehrere Jahre hinweg haben gezeigt, dass die nicht zweckgebundenen Reserven der UEFA deren aktuelle Risikoexposition widerspiegeln.

Die zweckgebundenen Reserven, die zurzeit keinen Saldo aufweisen, können aus Überschüssen am Ende eines EM-Zyklus gebildet werden, die nicht für das Tagesgeschäft der UEFA erforderlich sind.

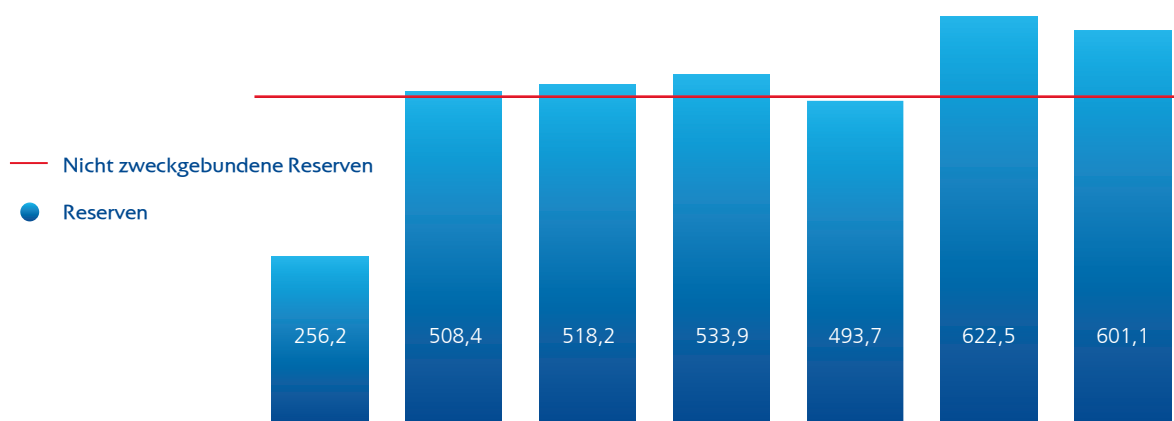
Der Ergebnisvortrag entspricht dem Anteil, den die UEFA für ihre laufenden Ausgaben in Jahren ohne EURO benötigt. Er bewegt sich vor Abschluss eines

EM-Zyklus gegen null, was dem nicht gewinnorientierten Zweck der Organisation entspricht. Wie oben bereits erwähnt, könnte ein etwaiger Überschuss unter den zweckgebundenen Reserven ausgewiesen werden.

Das Nettoergebnis der Berichtsperiode zeigt das Finanzergebnis für das entsprechende Jahr.

Umrechnungsdifferenzen sind seit dem vergangenen Jahr aufgrund der Änderung der funktionalen Währung vom Schweizer Franken zum Euro per 1. Juli 2011 aus der Bilanz verschwunden. Die Umrechnung von der funktionalen Währung in die Buchhaltungswährung ist nunmehr Geschichte.

Die Summe der Reserven der UEFA ist infolge des negativen Nettoergebnisses von 2012/13 gesunken und beläuft sich nun auf EUR 601,1 Mio. Der Überschuss gegenüber dem fixierten Betrag von EUR 500 Mio., d.h. EUR 101,1 Mio., wird in den folgenden Spielzeiten zur Mitfinanzierung der täglichen Aktivitäten der UEFA verwendet.



€ Mio.	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2013
Nicht zweckgebundene Reserven	168,2	168,2	168,2	168,2	168,2	500,0	500,0
Ergebnisvortrag	77,6	116,4	352,0	324,1	257,8	- 6,3	122,5
Umrechnungsdifferenzen	- 28,4	- 11,8	25,9	107,9	153,6	-	-
Nettoergebnis der Berichtsperiode	38,8	235,6	- 27,9	- 66,3	- 85,9	128,8	- 21,4
Reserven	256,2	508,4	518,2	533,9	493,7	622,5	601,1

DER VIERJAHRESZYKLUS

Die UEFA ist eine nicht gewinnorientierte Organisation. Dieser grundlegende Aspekt wird allerdings bei der isolierten Betrachtung der Ergebnisse eines einzelnen Finanzjahres nicht sichtbar. Ein Finanzjahr mit einer EURO endet mit einem positiven Nettoergebnis, während Jahre ohne EM-Endrunde negativ enden. Die Einnahmen- und Ausgabenströme sind daher über eine vierjährige Finanzperiode zu kumulieren, um ein aussagekräftiges Bild zu erhalten.

Deshalb beginnt jeder Vierjahreszyklus mit einem EURO-Jahr, gefolgt von drei Jahren ohne EURO. 2011/12 war das erste Jahr des laufenden Vierjahreszyklus, der 2014/15 endet. Der Status der UEFA als nicht gewinnorientierte Organisation bringt mit sich, dass sich der Saldo am Ende eines Vierjahreszyklus gegen null bewegen sollte, damit die UEFA-Reserven unangetastet bleiben. Der Überschuss 2011/12 von EUR 128,8 Mio. wird zur Mitfinanzierung der drei folgenden Finanzjahre verwendet. Die Tabelle unten zeigt die aktuellen Werte für die Finanzjahre 2011/12 und 2012/13 sowie die für die folgenden beiden

Jahre erwarteten Ergebnisse. Natürlich handelt es sich dabei um zukunftsgerichtete Aussagen zu reinen Informationszwecken, die sich auf aktuelle Erwartungen und Annahmen betreffend künftige Entwicklungen stützen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden und es können Faktoren auftreten, die zu einer Abweichung vom erwarteten Ergebnis führen.

Diese vorausschauende Strategie, bei der die finanziellen Konsequenzen sämtlicher bevorstehender Wettbewerbe und Aktivitäten berücksichtigt werden, soll sicherstellen, dass die UEFA nicht mehr ausgibt, als sie einnimmt, und dass die Reserven langfristig erhalten bleiben. Wird am Ende eines Zyklus ein Überschuss ausgewiesen, verbleibt dieser im Ergebnisvortrag und wird wieder in den Fußball investiert oder, falls er nicht unmittelbar wieder investiert wird, in die zweckgebundenen Reserven zugunsten der Nationalverbände übertragen.

€ Mio.	A2011/12	A2012/13	F2013/14	B2014/15	Kumuliert	in %
UEFA EURO	1 390,9	1,7	0,0	0,0	1 392,6	16,8 %
European Qualifiers	0,0	0,0	0,0	253,3	253,3	3,1 %
UEFA Champions League	1 165,4	1 424,1	1 445,2	1 471,0	5 505,7	66,4 %
UEFA Europa League	219,6	242,0	246,3	256,3	964,2	11,6 %
Übrige Wettbewerbe und Einnahmen	19,8	31,1	24,0	26,5	101,4	1,2 %
Vermögensverwaltung	40,8	16,5	10,5	10,6	78,4	0,9 %
Mittelherkunft	2 836,5	1 715,4	1 726,0	2 017,7	8 295,6	100,0 %
Ausschüttung an Teilnehmermannschaften	- 1 202,4	- 1 208,7	- 1 238,6	- 1 513,1	- 5 162,8	62,2 %
Solidaritätszahlungen	- 642,3	- 159,8	- 165,7	- 167,0	- 1 134,8	13,7 %
Organisation: Hauptwettbewerbe	- 718,8	- 225,0	- 198,6	- 235,2	- 1 377,6	16,6 %
Organisation: Übrige Wettbewerbe	- 32,2	- 34,3	- 44,9	- 44,5	- 155,9	1,9 %
Fußballentwicklung und Ausbildung	- 26,6	- 26,0	- 34,8	- 32,7	- 120,1	1,5 %
Veranstaltungen und Konferenzen	- 3,9	- 4,9	- 6,8	- 4,7	- 20,3	0,2 %
Verwaltungsausgaben	- 81,5	- 78,1	- 78,6	- 78,5	- 316,7	3,8 %
Nettozuweisung an (-) / Nettofinanzierung aus Reserven (+)	- 128,8	21,4	42,0	58,0	- 7,4	0,1 %
Mittelverwendung	- 2 836,5	- 1 715,4	- 1 726,0	- 2 017,7	- 8 295,6	100,0 %

ERGEBNIS NACH WETTBEWERB UND AKTIVITÄT

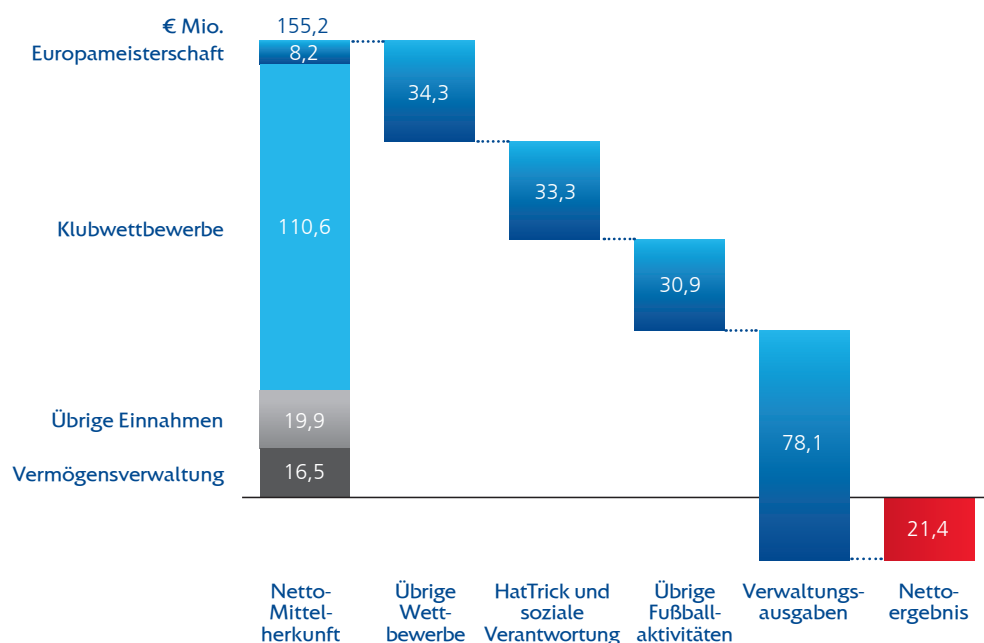
Die Berichterstattung der UEFA ist so strukturiert, dass das Ergebnis auf verschiedenen Ebenen analysiert werden kann. Die von den externen Revisoren geprüfte statutarische Jahresrechnung wird nach Kostenart aufgestellt und bildet die konsolidierte Erfolgsrechnung, die im Anhang des UEFA-Finanzberichts sowie auf Seite 5 abgebildet ist. Es ist ein Bestreben der UEFA, zusätzliche Informationen zur Netto-Mittelherkunft und zur Netto-Mittelverwendung zur Verfügung zu stellen. Deshalb gliedert die UEFA das Ergebnis parallel und als ergänzende Information nach Wettbewerb und Aktivitäten. So kann nachvollzogen werden, woher die Nettoeinnahmen der UEFA stammen und wie sie ausgegeben werden.

Das Total „Netto-Mittelherkunft“ zeigt das Ergebnis nach Wettbewerb, übrige Einnahmen sowie das Ergebnis aus der Anlage der UEFA-Vermögenswerte (Vermögensverwaltung). Natürlich steigt das Total „Netto-Mittelherkunft“ in Jahren mit einer EURO (z.B. 2011/12) deutlich an. Um hinsichtlich Herkunft und Verwendung der Nettomittel Transparenz zu gewährleisten, werden die Rückstellungen für das HatTrick-Programm separat ausgewiesen und nicht den Projektkonten der UEFA EURO 2012 belastet.



Die Netto-Mittelverwendung ist in vier Hauptbereiche unterteilt:

- **Übrige Wettbewerbe:** Dabei handelt es sich um Investitionen in Frauen-, Junioren-, Amateur- und Futsal-Wettbewerbe, welche die Kosten für die Durchführung von Qualifikationsturnieren und Endrunden, z.B. Beiträge an Organisatoren, Eventausgaben und Kosten für Schiedsrichter und Spielbeauftragte, umfassen.
- **HatTrick-Programm und soziale Verantwortung:** Dabei handelt es sich um die Summe der Rückstellungen für Solidaritätszahlungen und administrative Kosten im Rahmen des HatTrick-Programms sowie Investitionen im Bereich der sozialen Verantwortung. Der Gesamtbetrag für das HatTrick-Programm und die soziale Verantwortung – EUR 33,3 Mio. (2011/12: EUR 456,8 Mio.) – ist deutlich geringer als im Vorjahr, da rund 75 % des dritten HatTrick-Zyklus aus Einnahmen aus der EURO 2012 finanziert und die entsprechenden Investitionen im Finanzjahr 2011/12 verbucht wurden. Die verbleibenden 25 % stammen aus den Einnahmen der UEFA Champions League und werden jedes Jahr unter der gleichen Position ausgewiesen.
- **Übrige Fußballaktivitäten:** „Fußballentwicklung und -ausbildung“ umfasst verschiedene Projekte der UEFA für die Weiterentwicklung des Fußballs in allen Bereichen wie Schiedsrichterwesen, Trainerausbildung, Studiengruppen-Programm (Wissensaustausch zwischen Verbänden), Fußballanlagen (UEFA-Campus im Stade de Colovray in Nyon, Schweiz), Breitenfußball, Stadien und Sicherheit sowie Doping und Medizinisches. Unter „Veranstaltungen und Konferenzen“ sind unter anderem die Kosten für am UEFA-Sitz in Nyon vorgenommene Auslosungen, die Saisonauftakt-Veranstaltungen in Monaco sowie fußballbezogene Foren und Konferenzen enthalten.
- **Verwaltungsausgaben:** Darunter fallen die Administrationskosten und die institutionellen Kosten wie auf Seite 10 eingehend erklärt.



Ergebnis nach Wettbewerb und Aktivitäten

2012/13 Einnahmen	2012/13 Ausgaben	€ Mio.	2012/13 Nettoergebnis	2011/12 Nettoergebnis
1,7	7,7	UEFA EURO	9,4	593,7
0,0	- 1,2	European Qualifiers	- 1,2	- 2,8
1 424,1	- 1 294,4	UEFA Champions League	129,7	94,9
242,0	- 259,4	UEFA Europa League	- 17,4	- 14,1
0,2	- 1,9	UEFA Superpokal	- 1,7	- 0,1
1 668,0	- 1 549,2	Total Hauptwettbewerbe	118,8	671,6
22,1	- 2,2	Übrige Einnahmen	19,9	17,4
16,5	–	Vermögensverwaltung	16,5	40,8
1 706,6	- 1 551,4	Netto-Mittelherkunft	155,2	729,8
0,3	- 11,5	Frauenwettbewerbe	- 11,2	- 12,3
7,1	- 16,5	U21-Wettbewerb	- 9,4	- 7,1
0,2	- 11,9	Junioren- und Amateur-Wettbewerbe	- 11,7	- 8,6
0,0	- 2,0	Futsal-Wettbewerbe	- 2,0	- 4,2
7,6	- 41,9	Total übrige Wettbewerbe	- 34,3	- 32,2
–	- 33,3	HatTrick Programm und soziale Verantwortung	- 33,3	- 456,8
0,4	- 26,4	Fußballentwicklung und Ausbildung	- 26,0	- 26,6
–	- 4,9	Veranstaltungen und Konferenzen	- 4,9	- 3,9
0,4	- 31,3	Total übrige Fußballaktivitäten	- 30,9	- 30,5
0,2	- 46,8	Administrationskosten	- 46,6	- 49,8
0,6	- 32,1	Institutionelles	- 31,5	- 31,7
0,8	- 78,9	Total Verwaltungsausgaben	- 78,1	- 81,5
8,8	- 185,4	Netto-Mittelverwendung	- 176,6	- 601,0
1 715,4		Total Einnahmen und Vermögensverwaltung		
	- 1 736,8	Total Ausgaben und Solidarität		
		Nettoergebnis der Berichtsperiode	- 21,4	128,8

UEFA CHAMPIONS LEAGUE

2012/13 war das erste Jahr des aktuellen Dreijahreszyklus 2012-15. Die Gesamteinnahmen aus dem Verkauf der Übertragungsrechte und aus Verträgen mit kommerziellen Partnern stiegen um 21% auf EUR 1,39 Mrd. (2011/12: EUR 1,15 Mrd.). Dieses beeindruckende Ergebnis widerspiegelt den stetig wachsenden Erfolg der Champions League und das öffentliche Interesse an diesem Wettbewerb sowie seine Attraktivität für Sendepartner und Sponsoren auf der ganzen Welt. Es bestätigt auch, dass das seit der Spielzeit 2009/10 geltende, aktuelle Format des Wettbewerbs sehr erfolgreich ist und großen Anteil hat am Anstieg der Einnahmen aus dem Rechteverkauf. Auch in dieser Spielzeit wurden 20 Playoff-Begegnungen ausgetragen, um die Liste der 32 Teilnehmer der Gruppenphase zu vervollständigen. Diese Playoff-Begegnungen sind in den UEFA-Champions-League-Verträgen enthalten, wodurch die Gesamtzahl an Champions-League-Spielen auf 145 stieg. Auch der UEFA-Superpokal ist Teil des Champions-League-Pakets. Das Qualifikationssystem mit einem Meisterweg und einem Ligaweg gab erneut Klubs aus mehr Nationalverbänden die Möglichkeit, an der Gruppenphase des Wettbewerbs teilzunehmen.

Ausschüttung an die Klubs

Der Löwenanteil der Einnahmen aus dem Rechteverkauf wird an die Klubs ausgeschüttet, die am Wettbewerb teilnehmen, einschließlich der 20 an

den Playoff-Begegnungen beteiligten Klubs, von denen die zehn Verlierer in die Gruppenphase der UEFA Europa League übertreten. Auch die beiden Mannschaften, die um den UEFA-Superpokal spielen, werden finanziell belohnt. Die Grundsätze bezüglich der Einnahmenschüttung an die 32 an der Gruppenphase der UEFA Champions League teilnehmenden Klubs blieben unverändert, mit einem Fixbetrag, Leistungsprämien sowie einem wesentlichen Betrag, der im Rahmen des Marktpool-Konzepts verteilt wurde. Die Anteile aus dem Marktpool zugunsten der Champions-League-Klubs sind proportional zum Wert der Einnahmen aus dem Verkauf der Übertragungsrechte auf dem Gebiet ihres jeweiligen Nationalverbandes.

Bei den an die Vereine ausgeschütteten Beträgen, die direkt von den Einnahmen aus dem Rechteverkauf abhängen, war im ersten Jahr des neuen Zyklus ebenfalls ein Aufwärtstrend zu verzeichnen. Alle 20 an den UEFA-Champions-League-Playoffs beteiligten Klubs haben EUR 2,1 Mio. erhalten, während den 32 Klubs der Gruppenphase eine Startprämie in Höhe von je EUR 8,6 Mio. überwiesen wurde (2011/12: EUR 7,2 Mio.). Jeder Sieg in der Gruppenphase wurde mit EUR 1 Mio. belohnt, während ein Unentschieden EUR 0,5 Mio. einbrachte (2011/12: EUR 0,8 Mio. bzw. EUR 0,4 Mio.). Weitere Zahlungen wurden an die Klubs geleistet, die im Wettbewerb weiterkamen: EUR 3,5 Mio. (2011/12: EUR 3 Mio.) für die Achtelfinalqualifikation, EUR 3,9 Mio. (2011/12: EUR 3,3 Mio.) für das Erreichen des Viertelfinales und EUR 4,9 Mio. (2011/12: EUR 4,2 Mio.) für einen Halbfinalplatz. Der Sieger des Endspiels in London, Bayern München, erhielt weitere EUR 10,5 Mio. (2011/12: EUR 9 Mio. für Chelsea) und EUR 6,5 Mio. gingen an den unterlegenen Finalisten Borussia Dortmund (2011/12: EUR 5,6 Mio. für Bayern München).

Wie bereits erwähnt hatten die teilnehmenden Klubs zudem Anrecht auf einen Anteil am Marktpool, der vom kommerziellen Wert ihres nationalen TV-Marktes, der Anzahl ausgetragener UEFA-Champions-League-Spiele und ihrer Platzierung in der nationalen Meisterschaft des Vorjahres abhing. Natürlich wirkt sich dieses Ausschüttungssystem mit variablen Parametern stark auf die einzelnen von den Vereinen erhaltenen Beträge aus, selbst bei Vereinen, die im Wettbewerb ähnliche Ergebnisse erzielen. Folglich geht der höchste Gesamtbetrag nicht unbedingt an jene Mannschaft, die den Pokal mit nach Hause nehmen kann.



© Getty Images

Da die Gesamteinnahmen aus der UEFA Champions League höher ausfielen als bei der Festlegung der Beträge für die Ausschüttung 2012/13 angenommen, stand am Ende der Spielzeit ein Überschuss von EUR 25 Mio. zur Verfügung. Dieser wurde unter den 32 Klubs proportional zum Total des Fixbetrags und des Marktpool-Anteils, welche die Klubs bereits während der Saison erhalten hatten, aufgeteilt. EUR 10 Mio. wurden außerdem zur Erhöhung der Quersubventionierung zugunsten der UEFA Europa League auf insgesamt EUR 50 Mio. verwendet. Die Beträge aus dem Überschuss pro Klub sind in der Kolonne Marktpool auf Seite 23 enthalten.

Dabei ist auch anzumerken, dass alle Einnahmen aus dem Kartenverkauf an das jeweilige Heimteam gingen mit Ausnahme des Endspiels in London, wo beide Finalisten den gleichen Anteil erhielten.

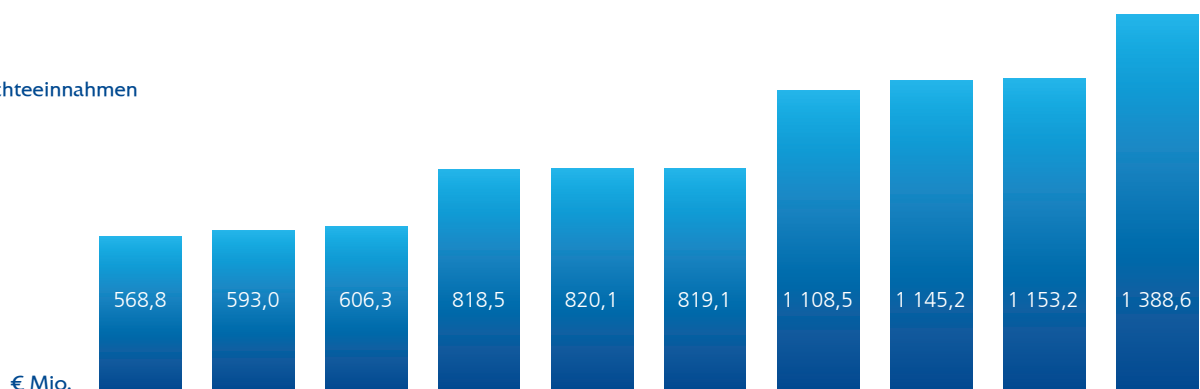
Solidaritätszahlungen

Seit der Einführung der UEFA Champions League gilt der Grundsatz „ein Sieger auf dem Spielfeld und zahlreiche Sieger dank den Solidaritätszahlungen“, die aus den Einnahmen des wichtigsten UEFA-Klubwettbewerbs finanziert wurden. Jeder Klub, der die Gruppenphase der UEFA Champions League 2012/13 verpasste, erhielt einen Solidaritätsbeitrag

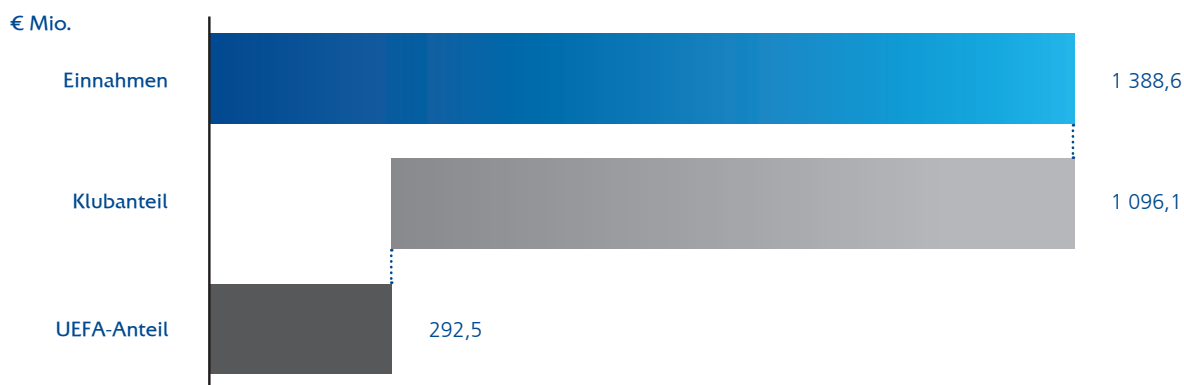
von EUR 140 000 pro ausgetragene Qualifikationsrunde (2011/12: EUR 130 000). Jeder nationale Meister erhielt zusätzliche EUR 200 000. Außerdem einigten sich die Klubs über die Europäische Klubvereinigung (ECA) darauf, 6,5% der gesamten Einnahmen aus dem Rechteverkauf in Form von Solidaritätszahlungen für die Nachwuchsförderung einzusetzen. Diese EUR 70 Mio. kommen Klubs zugute, die nicht an UEFA-Wettbewerben teilnehmen. Wie bereits erwähnt einigten sich in dieser Spielzeit die Klubs erstmals auch darauf, EUR 50 Mio. der Gesamteinnahmen aus dem Rechteverkauf der UEFA Champions League für eine Quersubvention zur Entwicklung der UEFA Europa League zu verwenden.

Insgesamt wurden EUR 129,8 Mio. bzw. 9,3% der Gesamteinnahmen aus dem Rechteverkauf der UEFA Champions League direkt wieder in den Fußball investiert, in erster Linie in Nicht-Spitzenwettbewerbe, um die Basis der Pyramide und den europäischen Fußball als Ganzes zu fördern. Dieser Anteil der Gesamteinnahmen wird auch für die Finanzierung der Fußballentwicklung und von Ausbildungsaktivitäten sowie für die Deckung administrativer und institutioneller Kosten der UEFA verwendet.

Rechteeinnahmen



€ Mio.	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Übertragungsrechte	450,5	469,5	481,8	625,1	625,7	623,2	847,9	885,3	892,3	1 097,2
Kommerzielle Rechte	118,3	123,5	124,5	193,4	194,4	195,9	260,6	259,9	260,9	291,4
Total Rechteeinnahmen	568,8	593,0	606,3	818,5	820,1	819,1	1 108,5	1 145,2	1 153,2	1 388,6



UEFA Champions League: Projektabrechnung

€ Mio.	2012/13	in %	2011/12	in %
Übertragungsrechte	1 097,2	79,0%	892,3	77,4%
Kommerzielle Rechte	291,4	21,0%	260,9	22,6%
Total Rechteeinnahmen	1 388,6	100,0%	1 153,2	100,0%
Ausschüttung: Gruppenphase und Playoffs	- 317,2		- 272,4	
Ausschüttung: Leistungsprämien	- 219,8		- 182,6	
Ausschüttung: Marktpool	- 434,6		- 379,0	
Ausschüttung: Übrige	- 2,8		- 2,9	
Total Ausschüttung an Klubs	- 974,4		- 836,9	
Beiträge an UEL Klubs	- 50,0		0,0	
Solidarität durch die Klubs finanziert	- 71,7		- 68,7	
Klubanteil	- 1 096,1	78,9%	- 905,6	78,5%
Übrige Einnahmen (inkl. Kartenverkauf und Hospitality)	35,5		12,2	
Eventkosten	- 142,1		- 127,6	
Schiedsrichter und Spielbeauftragte (inkl. Overheads)	- 11,9		- 11,3	
Interne Umlage: Webseite	- 4,4		- 5,3	
Interne Umlage: UEFA Superpokal	- 6,0		- 6,0	
Solidarität durch die UEFA finanziert	- 33,9		- 14,7	
Beitrag an den europäischen Fußball	- 129,7		- 94,9	
UEFA-Anteil	- 292,5	21,1%	- 247,6	21,5%

UEFA Champions League: Ausschüttung an Klubs 2012/13

€000	Gruppenphase		Markt- pool	K.-o.-Spiele				Total
	Fixer Betrag	Leistungs- prämie		Achtel- finale	Viertel- finale	Halb- finale	Endspiel	
Gruppe A								
FC Dynamo Kyiv	8 600	2 000	1 202	–	–	–	–	11 802
GNK Dinamo Zagreb	8 600	500	1 690	–	–	–	–	10 790
FC Porto	8 600	4 500	3 711	3 500	–	–	–	20 311
Paris Saint-Germain FC	8 600	5 000	24 923	3 500	3 900	–	–	45 923
Gruppe B								
FC Schalke 04	8 600	4 500	12 153	3 500	–	–	–	28 753
Montpellier Hérault SC	8 600	1 000	23 642	–	–	–	–	33 242
Arsenal FC	8 600	3 500	16 690	3 500	–	–	–	32 290
Olympiacos FC	8 600	3 000	12 288	–	–	–	–	23 888
Gruppe C								
RSC Anderlecht	8 600	2 000	3 588	–	–	–	–	14 188
Málaga CF	8 600	4 500	12 494	3 500	3 900	–	–	32 994
FC Zenit St Petersburg	8 600	2 500	6 548	–	–	–	–	17 648
AC Milan	8 600	3 000	37 670	3 500	–	–	–	52 770
Gruppe D								
Manchester City FC	8 600	1 500	19 469	–	–	–	–	29 569
Borussia Dortmund	8 600	5 000	23 257	3 500	3 900	4 900	6 500	55 657
AFC Ajax	8 600	1 500	10 346	–	–	–	–	20 446
Real Madrid CF	8 600	4 000	24 878	3 500	3 900	4 900	–	49 778
Gruppe E								
Juventus	8 600	4 500	46 614	3 500	3 900	–	–	67 114
FC Shakhtar Donetsk	8 600	3 500	1 858	3 500	–	–	–	17 458
FC Nordsjaelland	8 600	500	11 864	–	–	–	–	20 964
Chelsea FC	8 600	3 500	19 525	–	–	–	–	31 625
Gruppe F								
Valencia CF	8 600	4 500	14 233	3 500	–	–	–	30 833
LOSC Lille Métropole	8 600	1 000	13 054	–	–	–	–	22 654
FC BATE Borisov	8 600	2 000	592	–	–	–	–	11 192
FC Bayern München	8 600	4 500	20 667	3 500	3 900	4 900	10 500	56 567
Gruppe G								
SL Benfica	8 600	3 000	2 669	–	–	–	–	14 269
FC Barcelona	8 600	4 500	21 364	3 500	3 900	4 900	–	46 764
FC Spartak Moskva	8 600	1 000	4 879	–	–	–	–	14 479
Celtic FC	8 600	3 500	8 725	3 500	–	–	–	24 325
Gruppe H								
CFR 1907 Cluj	8 600	3 500	5 682	–	–	–	–	17 782
Manchester United FC	8 600	4 000	20 436	3 500	–	–	–	36 536
Galatasaray AS	8 600	3 500	5 969	3 500	3 900	–	–	25 469
SC Braga	8 600	1 000	1 890	–	–	–	–	11 490
Total 32 Klubs	275 200	96 000	434 570	56 000	31 200	19 600	17 000	929 570
Beitrag an die 20 Klubs, die an den Playoffs der UEFA Champions League teilgenommen haben (EUR 2,1 Mio. pro Klub)								42 000
Zugunsten der Europäischen Klubvereinigung (ECA) in Übereinstimmung mit der Grundsatzvereinbarung mit der UEFA								2 845
Total								974 415

UEFA EUROPA LEAGUE

Die 48 Mannschaften, die sich für die UEFA Europa League qualifizieren, werden in zwölf Gruppen gelost. Somit bestreitet jede Mannschaft mindestens drei Heimspiele. Zu den erst- und zweitplatzierten Mannschaften der zwölf Gruppen stoßen im Sechzehntelfinale die acht Mannschaften, die dank ihrem dritten Platz in ihrer jeweiligen UEFA-Champions-League-Gruppe auf europäischer Ebene weiterspielen dürfen. Insgesamt wurden 2012/13, dem ersten Jahr des Dreijahreszyklus 2012-15, 205 UEFA-Europa-League-Spiele in ganz Europa ausgetragen, einschließlich des Endspiels in Amsterdam. Die Gesamteinnahmen aus dem Verkauf der Übertragungsrechte und aus Verträgen mit kommerziellen Partnern stiegen weiterhin und erreichten 2012/13 EUR 235 Mio. (2011/12: EUR 219 Mio.), was einem Anstieg um 7% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Ausschüttung an die Klubs

Wie im vorangehenden Zyklus wurden 75% der in der UEFA Europa League 2012/13 erzielten Gesamteinnahmen an die teilnehmenden Klubs ausgeschüttet. Die zusätzlichen EUR 50 Mio. aus der UEFA Champions League ermöglichten die Verteilung von insgesamt EUR 226,3 Mio. an die teilnehmenden Mannschaften, was einer Steigerung um 38% im Vergleich zur Vorsaison entspricht. Die 48 Klubs erhielten eine Startprämie von je EUR 1,3 Mio. (2011/12: EUR 1 Mio.). Jeder Sieg in der Gruppenphase wurde mit EUR 200 000 belohnt, während ein Unentschieden EUR 100 000 einbrachte

(2011/12: EUR 140 000 bzw. EUR 70 000). Diese Saison wurden erstmals Prämien bezahlt, mit denen die Gruppensieger mit je EUR 400 000 belohnt wurden und die Gruppenzweiten mit EUR 200 000. Weitere Zahlungen gingen an die Klubs, die im Wettbewerb weiterkamen: EUR 200 000 für das Erreichen des Sechzehntelfinales (gleicher Betrag wie im Vorjahr), EUR 350 000 (2011/12: EUR 300 000) für die Achtelfinalqualifikation und EUR 450 000 (2011/12: EUR 400 000) für das Viertelfinale. Die vier Halbfinalisten erhielten je EUR 1 Mio. (2011/12: EUR 700 000). Der Sieger des Endspiels in Amsterdam, Chelsea, erhielt weitere EUR 5 Mio. (2011/12: EUR 3 Mio. für Atlético Madrid), der Zweitplatzierte Benfica Lissabon durfte weitere EUR 2,5 Mio. entgegennehmen (2011/12: EUR 2 Mio. für Athletic Bilbao).

Das in der UEFA Champions League geltende Verteilungskonzept gilt auch in der UEFA Europa League, d.h. die teilnehmenden Klubs haben Anrecht auf einen Anteil am Marktpool, der vom kommerziellen Wert ihres nationalen TV-Marktes abhängt.

Da die Gesamteinnahmen aus der UEFA Europa League höher ausfielen als bei der Festlegung der Beträge für die Ausschüttung 2012/13 angenommen, stand am Ende der Spielzeit ein Überschuss von EUR 17,3 Mio. zur Verfügung. Dieser wurde unter den Klubs proportional zum Total des Fixbetrags und des Marktpool-Anteils, welche die Klubs bereits während der Saison erhalten hatten, aufgeteilt. Diese Beträge aus dem Überschuss sind in der Kolonne „Marktpool“ auf den Seiten 26 und 27 enthalten.

Auch die Einnahmen aus dem Eintrittskartenverkauf werden gleich behandelt wie in der UEFA Champions League: Das Heimteam behält alle Einnahmen aus dem Kartenverkauf für sich. Eine Ausnahme bildet das Endspiel, bei dem beide Finalisten den gleichen Anteil erhalten.

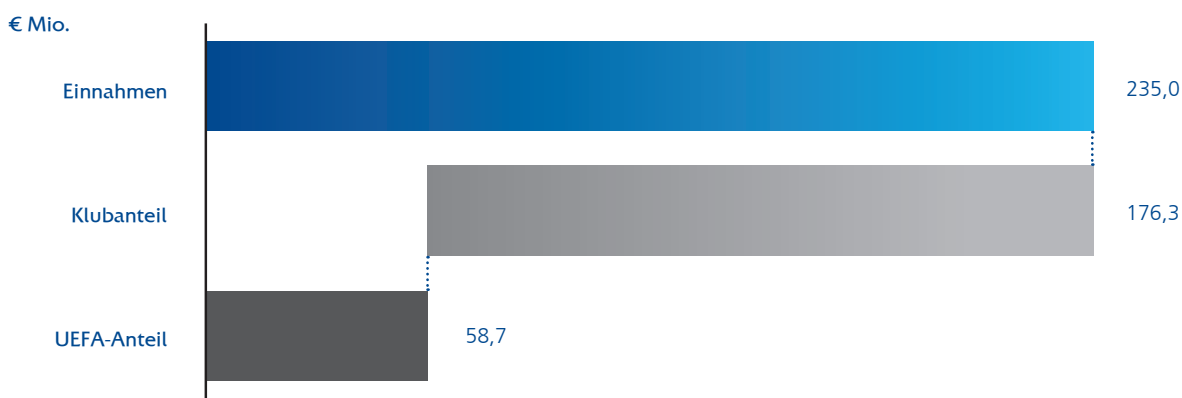


Solidarität

Das Solidaritätsprinzip, ein Eckpfeiler des europäischen Fußballs, kommt auch in der UEFA Europa League zum Ausdruck. Jeder an der Qualifikation zur UEFA Europa League 2012/13 beteiligte Klub hat pro Runde EUR 100 000 erhalten. Zusätzlich erhält jeder Klub, der in den Playoffs zur UEFA Europa League ausscheidet, EUR 100 000. Der entsprechende Gesamtbetrag von EUR 24,3 Mio. wird den Projektkonten der UEFA Europa League belastet, und zwar voll und ganz dem UEFA-Anteil.

Beitrag des europäischen Fußballs

Zur Erreichung des Break-even in den Projektkonten der UEFA Europa League leistete der europäische Fußball 2012/13 einen Beitrag in Höhe von EUR 17,4 Mio. Dieser Beitrag war nur nötig, weil die EUR 24,3 Mio. Solidaritätszahlungen an die in den Qualifikationsrunden und Playoffs zur UEFA Europa League ausgeschiedenen Klubs den Projektkonten belastet wurden.



UEFA Europa League: Projektabrechnung

€ Mio.	2012/13	en %	2011/12	en %
Übertragungsrechte	217,9	92,7 %	206,1	94,1 %
Kommerzielle Rechte	17,1	7,3 %	12,9	5,9 %
Total Rechteeinnahmen	235,0	100,0 %	219,0	100,0 %
Ausschüttung: Gruppenphase	- 62,4		- 48,0	
Ausschüttung: Leistungsprämie	- 63,1		- 42,4	
Ausschüttung: Marktpool	- 100,8		- 73,9	
Total Ausschüttung an Klubs	- 226,3		- 164,3	
Beiträge der UCL Klubs	50,0		0,0	
Solidarität durch die Klubs finanziert	0,0		0,0	
Klubanteil	- 176,3	75,0 %	- 164,3	75,0 %
Übrige Einnahmen (inkl. Kartenverkauf und Hospitality)	7,0		0,6	
Eventkosten	- 42,3		- 30,2	
Schiedsrichter und Spielbeauftragte (inkl. Overheads)	- 12,7		- 11,1	
Interne Umlage: Webseite	- 3,8		- 4,4	
Solidarität durch die UEFA finanziert	- 24,3		- 23,7	
Beitrag des europäischen Fußballs	17,4		14,1	
UEFA-Anteil	- 58,7	25,0 %	- 54,7	25,0 %

UEFA Europa League: Ausschüttung an Klubs 2012/13

€000	Gruppenphase		Markt- pool	K.-o.-Spiele					Total
	Fixer Betrag	Leistungs- prämie		Sech- zehntel- finale	Achtel- finale	Viertel- finale	Halb- finale	Endspiel	
Gruppe A									
FC Anji Makhachkala	1 300	900	2 532	200	350	–	–	–	5 282
BSC Young Boys	1 300	700	448	–	–	–	–	–	2 448
Liverpool FC	1 300	1 100	2 213	200	–	–	–	–	4 813
Udinese Calcio	1 300	300	2 824	–	–	–	–	–	4 424
Gruppe B									
A. Académica de Coimbra	1 300	400	790	–	–	–	–	–	2 490
Hapoel Tel-Aviv FC	1 300	300	301	–	–	–	–	–	1 901
Club Atlético de Madrid	1 300	1 000	3 374	200	–	–	–	–	5 874
FC Viktoria Plzeň	1 300	1 300	404	200	350	–	–	–	3 554
Gruppe C									
Olympique de Marseille	1 300	400	2 474	–	–	–	–	–	4 174
AEL Limassol FC	1 300	300	492	–	–	–	–	–	2 092
VfL Borussia Mönchengladbach	1 300	1 000	2 429	200	–	–	–	–	4 929
Fenerbahçe SK	1 300	1 300	7 338	200	350	450	1 000	–	11 938
Gruppe D									
Club Brugge KV	1 300	300	683	–	–	–	–	–	2 283
CS Marítimo	1 300	500	564	–	–	–	–	–	2 364
Newcastle United FC	1 300	900	2 811	200	350	450	–	–	6 011
FC Girondins de Bordeaux	1 300	1 300	4 277	200	350	–	–	–	7 427
Gruppe E									
Molde FK	1 300	400	1 032	–	–	–	–	–	2 732
VfB Stuttgart	1 300	800	3 507	200	350	–	–	–	6 157
FC Steaua București	1 300	1 200	1 643	200	350	–	–	–	4 693
FC København	1 300	600	1 610	–	–	–	–	–	3 510
Gruppe F									
AIK Solna	1 300	300	495	–	–	–	–	–	2 095
FC Dnipro Dnipropetrovsk	1 300	1 400	694	200	–	–	–	–	3 594
PSV Eindhoven	1 300	500	1 825	–	–	–	–	–	3 625
SSC Napoli	1 300	800	5 193	200	–	–	–	–	7 493
Gruppe G									
FC Basel 1893	1 300	900	1 049	200	350	450	1 000	–	5 249
KRC Genk	1 300	1 300	828	200	–	–	–	–	3 628
Videoton FC	1 300	400	403	–	–	–	–	–	2 103
Sporting Clube de Portugal	1 300	400	564	–	–	–	–	–	2 264

€000	Gruppenphase		Markt- pool	K.-o.-Spiele					Total
	Fixer Betrag	Leistungs- prämie		Sech- zehntel- finale	Achtel- finale	Viertel- finale	Halb- finale	Endspiel	
Gruppe H									
Neftçi PFK	1 300	300	316	–	–	–	–	–	1 916
FC Internazionale Milano	1 300	1 000	4 313	200	350	–	–	–	7 163
FC Rubin Kazan	1 300	1 400	4 452	200	350	450	–	–	8 152
FK Partizan	1 300	300	568	–	–	–	–	–	2 168
Gruppe I									
Hapoel Kiryat Shmona FC	1 300	200	272	–	–	–	–	–	1 772
Olympique Lyonnais	1 300	1 500	4 587	200	–	–	–	–	7 587
AC Sparta Praha	1 300	900	367	200	–	–	–	–	2 767
Athletic Club	1 300	400	1 847	–	–	–	–	–	3 547
Gruppe J									
S.S. Lazio	1 300	1 300	6 667	200	350	450	–	–	10 267
NK Maribor	1 300	300	308	–	–	–	–	–	1 908
Panathinaikos FC	1 300	400	2 473	–	–	–	–	–	4 173
Tottenham Hotspur FC	1 300	1 000	2 811	200	350	450	–	–	6 111
Gruppe K									
FC Metalist Kharkiv	1 300	1 300	694	200	–	–	–	–	3 494
SK Rapid Wien	1 300	200	630	–	–	–	–	–	2 130
Rosenborg BK	1 300	400	1 032	–	–	–	–	–	2 732
Bayer 04 Leverkusen	1 300	1 100	2 429	200	–	–	–	–	5 029
Gruppe L									
Hannover 96	1 300	1 300	2 429	200	–	–	–	–	5 229
Levante UD	1 300	1 000	3 150	200	350	–	–	–	6 000
Helsingborgs IF	1 300	300	647	–	–	–	–	–	2 247
FC Twente	1 300	400	1 258	–	–	–	–	–	2 958
Klubs aus der UEFA Champions League									
AFC Ajax	–	–	412	200	–	–	–	–	612
FC BATE Borisov	–	–	6	200	–	–	–	–	206
CFR 1907 Cluj	–	–	91	200	–	–	–	–	291
SL Benfica	–	–	1 374	200	350	450	1 000	2 500	5 874
Olympiacos FC	–	–	351	200	–	–	–	–	551
FC Zenit St Petersburg	–	–	466	200	350	–	–	–	1 016
FC Dynamo Kyiv	–	–	45	200	–	–	–	–	245
Chelsea FC	–	–	4 008	200	350	450	1 000	5 000	11 008
Total	62 400	36 000	100 800	6 400	5 600	3 600	4 000	7 500	226 300



Dieser Finanzbericht wird in Deutsch, Französisch und Englisch veröffentlicht. Ergeben sich Differenzen, gilt gemäss Art. 4.3 der UEFA-Statuten die Englische Fassung.





60
YEARS • ANS • JAHRE

WE CARE ABOUT FOOTBALL

UEFA
ROUTE DE GENÈVE 46
CH-1260 NYON 2
SCHWEIZ
TELEFON: +41 848 00 27 27
TELEFAX: +41 848 01 27 27
UEFA.com